Nr. 20. — Zweites Blatt.

Verantwortl. Redakteur: R. O. Köhler in Stettin.
Verleger und Drucker: R. Graßmann in Stettin, Kirchplatz 3—4.

Bezugspreis: in Stettin monatlich 50 Pf., in Deutschland 2 Mk. vierteljährlich; durch den Briefträger ins Haus gebracht kostet das Blatt 50 Pf. mehr.

Anzeigen: die Petitzeile oder deren Raum im Morgenblatt 15 Pf., im Abendblatt und Reklamen 30 Pf.

Stettiner Zeitung.

Abend-Ausgabe.

Dienstag, 13. Januar 1891.

Annahme von Inseraten Schulzenstraße 9 und Kirchplatz 3.

Agenturen in Deutschland: In allen grösseren Städten Deutschlands: R. Mosse, Haasenstein & Vogler, G. L. Daube, Invalidendank. Berlin Bernh. Arndt, Max Gerstmann, Otto Thiele. Elberfeld W. Thienes. Greifswald G. Illies. Halle a. S. Jul. Barck & Co. Hamburg Heinr. Eisler, Joh. Nootbaar, A. Steiner, William Wilkens. Kopenhagen Aug. J. Wolff & Co.

Deutschland.

Berlin, 12. Januar. Auf Befehl Sr. Majestät des Kaisers und Königs fand heute Abend im königlichen Opernhause „Theatre paree" statt, zu welchem Se. Majestät mit den anderen hier anwesenden Fürstlichkeiten nebst höchstihren Umgebungen und Gefolgen erschienen. Ueber den ganzen ersten Rang war von allerhöchster Seite verfügt worden.

Die Vorstellung — Lortzings komische Oper „Der Waffenschmied" — begann um 7½ Uhr. Der Theatersaal erstrahlte in voller Beleuchtung und bot den glänzenden, kunstschönen Architekturrahmen für die illustre Gesellschaft. Im ersten Range saßen in den vorderen Reihen Excellenzen-Damen und die Damen von Offizieren des Gardekorps, sämmtlich in lichten ausgeschnittenen Toiletten. In der Mittelloge: die obersten Hof-, Vize-Oberhof- und Hofchargen. In den Fremdenlogen bemerkten wir Botschafter und Gesandte nebst ihren Gemahlinnen.

Kurz vor 7½ Uhr erschien Se. Majestät in der Uniform des ersten Garde-Regiments z. F. und nahm in der mittleren Prosceniumsloge Platz. Höchstihm zur Linken: Ihre königliche Hoheit die Frau Erbprinzessin Charlotte von Sachsen-Meiningen, dann die Prinzessin Margarethe von Preußen und die Erbprinzessin von Hohenzollern. Hinter diesen Herrschaften und in der kleinen Prosceniumsloge saßen die anderen Fürstlichkeiten.

Die erlauchten Herrschaften wohnten der Vorstellung — die glänzend verlief — bis zum Schlusse bei und begaben sich alsdann nach dem Konzertsaale, woselbst unter Theilnahme der geladenen Herrschaften ein längerer Cercle stattfand, bei welchem von kaltem Buffet gespeist wurde, während das Musikkorps des 2. Garde-Regiments konzertirte.

— Die General-Intendanz der königlichen Schauspiele macht Folgendes bekannt:

„Nachdem allerhöchsten Orts der nächste Subscriptionsball im Opernhause auf den 6. Februar festgesetzt worden ist, werden von der General-Intendantur der königlichen Schauspiele, wie in früheren Jahren, Subscriptionslisten an Behörden, Korporationen und bekannte Firmen versandt, welche nach erfolgter Eintragung der Verwaltung bis spätestens den 24. Januar cr. wieder zugestellt sein müssen. Der Preis für Herren- und Damenbillets ist gleichmäßig auf je 15 Mark festgesetzt. Zuschauerbillets für den 3. Rang (à 6 Mark) und Amphitheater (à 3 Mark) können nur in beschränkter Zahl zur Verausgabung gelangen."

— Im Abgeordnetenhause freute man sich außerordentlich, als die Kunde kam, daß der bekannte Kaplan Dasbach Mitglied der Wildschadenkommission geworden. Das parlamentarische Leben treibt erfahrungsmäßig so sonderbare Blüthen, daß ein erfahrener Parlamentarier sich nicht leicht über etwas wundert. Daß aber die Blüthe des Geschäftskatholizismus, der Kaplan Dasbach, von seinen Freunden in die Wildschadenkommission geschickt werde, darüber verwunderten sich denn doch wohl alle Abgeordneten mit Ausnahme derer vom Zentrum. Was der Grund der Wahl des Abgeordneten Dasbach zum Mitgliede der Wildschadenkommission war, läßt einstweilen sich nicht errathen. Ob nur wenige aus der Zentrumsfraktion sich für die Wildschadenkommission gemeldet hatten, so daß die Fraktion sich über jede Meldung, sogar die von Dasbach freute, ob vielleicht Dasbach sich in seiner bescheidenen Weise vorgedrängt hat, ob der alte Windthorst bei der Kommissionswahl nicht anwesend war oder geschlafen hat, das wissen wohl nur die Götter und die Herren vom Zentrum. In frühern Zeiten hat die katholische Geistlichkeit manchen tüchtigen Krieger und manchen tüchtigen Jäger geliefert, in neuerer Zeit soll dies aber nicht mehr der Fall sein, da die katholische Kirche die Aufgaben eines Geistlichen in anderer Weise als früher auffaßt. Indeß, weshalb soll der Aushülfspriester, Verleger und Buchdruckereibesitzer Dasbach, wie der Herr Abgeordnete sich selbst in dem Handbuch für das preußische Haus der Abgeordneten bezeichnet, der aber ja auch noch politischer Schriftsteller ist und sich wohl mehr um die Redaktion als um den Druck und Verlag des berühmten „Paulinus-Blattes", der „Trierschen Landeszeitung" und „St. Johannes Volkszeitung" kümmert, der von der Geistlichkeit als Generalinquisitor für die Mosel, die Saar und die Eifel anerkannt wird, der also zweifellos äußerst vielseitig ist, weshalb soll ein solcher Mann nicht auch etwas von der Jagd und dem Wildschaden verstehen? Weshalb soll ein Kaplan, der sich, wie am Gerichte festgestellt worden, für fähig hält, den preußischen Staat unterzubuttern, nicht auch Schwarz- und Rothwild unterbuttern oder vielmehr nur eingattern können? Der Herr Kaplan rechtfertigte auch gleich in der ersten Sitzung der Wildschadenkommission das in ihn gesetzte Vertrauen und betheiligte sich in äußerst sachverständiger Weise an den Verhandlungen. Mit der Kühnheit eines Mannes, dessen Urtheil durch keine Sachkunde getrübt ist, stellte er bei § 1 des Entwurfs eines Wildschadengesetzes den Antrag, außer dem durch Schwarz-, Roth-, Elch-, Damm-, Rehwild und Fasanen, auch den durch Kleinwild angerichteten Schaden zu ersetzen, zog aber selbst den Antrag wieder zurück. Hoffentlich wird der jagdkundige Herr Kaplan zur Vermehrung seines geistlichen Ansehens und zur Ergötzung der Kommissionsmitglieder noch weitere sachverständige Anträge, vielleicht sogar kunstgerechte Schlingen stellen, die allem Wildschaden gründlich ein Ende machen. Nach dem Mißerfolg, den der Herr Abgeordnete Dasbach in der vorigen Tagung durch die auf Neid und Mißgunst beruhenden Angriffe der Abgeordneten Knebel, Olzem und Popelius erlebt hat, scheint der Stern des Herrn Dasbach, gewiß zur Freude seiner Beschützer und Anhänger, wieder aufzugehen. Der Herr Abgeordnete scheint in der Kommissionsthätigkeit endlich ein Feld gefunden zu haben, auf dem seine sachverständigen, tiefen Kenntnisse zur Geltung kommen können.

— Der „Reichsanz." schreibt: „In dem Prozesse, welcher gegen eine Anzahl galizischer Auswanderungs-Agenten vor dem Geschworenengericht zu Wadowic vor einiger Zeit geschwebt und außerordentliches Aufsehen erregt hat, liegt jetzt das sehr umfangreiche Erkenntniß des Gerichts vor. Bekanntlich hat der Prozeß mit der Verurtheilung von 30 Angeklagten zu mehr oder weniger schweren Freiheitsstrafen geendet. Während des Prozesses hatten verschiedene österreichische Blätter Mittheilungen gebracht, nach welchen auch preußische Beamte an den den Gegenstand des Prozesses bildenden schamlosen Ausbeutungen und Vergewaltigungen der galizischen Auswanderer betheiligt gewesen sein sollten. Nach dem vorliegenden abgeschlossenen aktenmäßigen Material ist die Unrichtigkeit dieser Beschuldigungen, welche auch in deutsche Blätter übergegangen waren, erwiesen. In dem einzigen Falle, in welchem nachweislich die Bestechung eines preußischen Gendarmen versucht worden war — ein Fall, der übrigens mit dem Wadowicer Prozeß in keiner direkten Verbindung steht — ist der betreffende Auswanderungsagent sofort durch den Gendarmen verhaftet und demnächst bestraft worden. Dagegen ist es wesentlich der Pflichtreue und dem Eifer der preußischen Grenzbeamten zu verdanken, wenn überhaupt die schmachvollen Oswiecimer Vorgänge aufgedeckt und die Schuldigen zur Verantwortung gezogen worden sind. Es erscheint geboten, dies vor der Oeffentlichkeit festzustellen und die schweren Angriffe zurückzuweisen, die man gegen die Ehre preußischer Beamten erhoben hat.

— Die Telegramme nach Köln, Belgien, Holland, England, Dänemark, Frankreich, München und Frankfurt a. M. erleiden wegen Leitungsstörung erhebliche Verzögerungen.

Halberstadt, 12. Januar. Die Zuckerfabrik in Minsleben ist durch eine Feuersbrunst vernichtet; der angerichtete Schaden wird auf eine Million Mark geschätzt.

Köln, 12. Januar. Die „Köln. Ztg." bringt eine längere Korrespondenz aus Konstantinopel über den Patriarchenstreit, die im Wesentlichen Folgendes ausführt: Das geringfügige Zugeständniß, das jüngst gemacht worden ist, wurde dadurch erwirkt, daß man an ausschlaggebender Stelle die Meinung zu festigen verstand, Konstantinopel sei augenblicklich der Aufenthaltsort zahlloser Nihilisten und anderer Umsturzmänner, die nur den passenden Augenblick erwarteten, um an allem Bestehenden ihrem Glaubenssatze, daß es zu Grunde gehen müsse, Geltung zu verschaffen. Der Ausgleich wurde mit solcher Eile betrieben, daß man dem Sultan das diesbezügliche Irade abverlangen wollte, während derselbe mit den in Konstantinopel anwesenden japanischen Marineoffizieren zu Tische saß. Der Sultan indessen erklärte, er werde das Irade erst nach der thatsächlichen Eröffnung der Kirchen geben.

Malchin, 12. Januar. (W. T. B.) Das Schloß in Basedow ist heute durch eine Feuersbrunst zerstört worden. Gerettet wurde nur ein Theil der Bibliothek und der Gemälde. Der Besitzer des Schlosses, Graf Hahn, weilt gegenwärtig in England.

Hamburg, 10. Januar. Eine Versammlung der Arbeitslosen, welche zum nächsten Dienstag einberufen werden sollte, hat die Polizeibehörde verboten, und zwar auf Grund des § 2 des hamburgischen Vereinsgesetzes, wonach der Polizeibehörde das Recht zusteht, Versammlungen, durch welche eine Gefährdung der öffentlichen Ordnung und Sicherheit zu erwarten ist, zu verbieten.

Bremerhafen, 12. Januar. Nachdem die Eisverhältnisse auf der Elbe in Folge des eingetretenen Thauwetters und Westwindes erheblich günstiger geworden, konnten die anfänglich hierher bestimmten Hamburger Dampfer direkt nach Hamburg dirigirt werden.

Braunschweig, 12. Januar. (W. T. B.) Der Landwehrverein des Herzogthums Braunschweig hat die Errichtung eines Denkmals für den Herzog Wilhelm von Braunschweig beschlossen.

Detmold, 9. Januar. Der Sturm im Glase Wasser hat vorläufig wieder ausgetobt. Die Linke drohte bekanntlich vor drei Wochen damit, den Landtag dauernd beschlußunfähig machen zu wollen, wenn die Majorität sich nicht damit einverstanden erklären würde, den Etat nur auf 6 Monate zu bewilligen, damit in der Zwischenzeit die Landgemeinde- und Volksschulordnung, welche schon vor Jahren fertiggestellt sind, aber bis jetzt Gesetzeskraft nicht erlangt haben, eingeführt würden. Sie hat indeß, nachdem die Regierung inzwischen eine Vorlage über einen theilweisen Erlaß der Schulgelder eingebracht hat, ihren Antrag zurückgezogen und für den Etat gestimmt, gleichzeitig aber erklärt, daß sie denselben Antrag auf Bewilligung für nur 6 Monate beim nächsten Etat wieder einbringen wird. Die in einer Erklärung formulirten Beschwerden, durch welche sie sich zu diesem Vorgehen veranlaßt sieht, erstrecken sich auf den Erlaß einer zeitgemäßen Verfassung, die Berücksichtigung der Gewerbe- und Gebäudesteuer bei der Gewährung politischer Rechte, eine Reform der Landessteuergesetze, insbesondere eine Entlastung der unteren Klassen von direkten Steuern, endlich auf die Heranziehung des fürstlichen Fideikommißvermögens zu den Gemeinde- und Staatslasten.

Leipzig, 12. Januar. Bei der Station Frohburg (auf der Strecke Leipzig-Chemnitz) fand ein Zusammenstoß zwischen einem Personenzug und einem Güterzuge statt. Der Zugführer und ein Schaffner sind verletzt. Einige Güterwagen wurden beschädigt.

Koburg, 12. Januar. Heute früh verschied der herzoglich koburg-gothaische Hofmarschall und Schloßhauptmann Gustav v. Padberg im 54. Lebensjahre.

Nürnberg, 12. Januar. Hier sind vielerlei Festlichkeiten für die Prinzregenten-Feier in Aussicht genommen. Soeben beschloß das Lokalkomitee unter Anderem, Sammlungen für eine Stiftung ins Werk zu setzen, jedoch nicht solche von Haus zu Haus.

Stuttgart, 10. Januar. Se. Majestät der König hat die Stelle eines General-Superintendenten von Tübingen dem Ober-Konsistorialrath Dr. von Wittich in Stuttgart unter Belassung desselben bei dem evangelischen Konsistorium in der Eigenschaft eines außerordentlichen Mitgliedes, sowie als Delegirten bei der Kultusministerialabtheilung für Gelehrten und Realschulen übertragen.

Straßburg, 11. Januar. Im neuen Landesetat sind für Reparaturen und Neubauten von Kirchen 222,500, für Eisenbahnen 1,410,427, für Waldeisenbahnen 190,000, für Meliorationsarbeiten nicht weniger als 649,200 Mark vorgesehen. Unter den Eisenbahn-Krediten sei der Betrag von 848,827 Mark als erste Rate für die Linie Mommenheim-Saaralten-Saargemünd (direkte Verbindung zwischen Straßburg und Trier) hervorgehoben. Wenn in der französischen und elsässischen Presse die Erwartung ausgesprochen wird, daß mit der angekündigten Neuregelung der Fremdenpolizei sofort auch der Paßzwang beseitigt werde, so dürfte dies doch recht voreilig sein. So weit sind wir wohl noch nicht und die Regierung wird ohne Zweifel erst die Erfahrungen abwarten, die mit der neuen Fremdenkontrolle gemacht werden, bevor weitere Aenderungen in dieser Hinsicht in Frage kämen.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 12. Januar. Der Kaiser wird den Ball der Stadt Wien besuchen.

† **Wien**, 12. Januar. Wie verlautet, gedenkt die Kreditanstalt das seiner Zeit resultatlos verlaufene Geschäft wegen Ankaufs der Erdwachswerke in Borhyslaw wieder aufzunehmen.

† **Wien**, 12. Januar. In der Verwaltungsrathssitzung der Staatsbahn-Gesellschaft legte Mallet die Vizepräsidentschaft nieder und Ritter von Thaussig wurde an dessen Stelle gewählt.

† **Pest**, 12. Januar. Der „Pester Lloyd" meldet aus Berlin, daß eine Umgestaltung des deutschen Repetirgewehres bevorstehe, man wolle statt der randlosen Papierhülsen randige adoptiren, wodurch einschneidende Veränderungen des Gewehres nothwendig würden.

Niederlande.

† **Rotterdam**, 12. Januar. Die Vlissingen gegenüber liegenden Seelandsinseln sind seit sechs Tagen von Eismassen vollständig blockirt, so daß die Zufuhren von Nahrungsmitteln sich als vollständig unmöglich erweist. Sollte der Frost noch weiter andauern, so dürfte der Ausbruch einer Hungersnoth ganz unvermeidlich sein.

Rotterdam, 12. Januar. Die Gesellschaft zur Exploitirung der Staatsbahnen ist in Folge der immer wachsenden Güterüberladung gezwungen worden, die deutschen und belgischen Eisenbahnen telegraphisch zu ersuchen, alle Güterversendung nach Holland einzustellen. Für Deutschland dauert diese Maßregel bis zum 14. Januar.

Belgien.

Brüssel, 12. Januar. (W. T. B.) Der Zustand der Prinzessin Henriette, der Tochter des Grafen Flandern, hat sich verschlechtert; die Entzündung hat sich auf den linken Lungenflügel ausgedehnt.

Lüttich, 8. Januar. Im Lütticher Lande dauert die große Kälte fort. Maas und Ourthe sind fest zugefroren. Versuche, durch Dynamit-Sprengungen einen Kanal zu schaffen, auf welchem wenigstens ein Theil der freiliegenden Schiffe hätte verkehren können, waren erfolglos, da der Strom sich alsbald wieder schloß. Die Schiffer sind nun schon volle zwei Monate ohne Arbeit und über den andauernden Frost in Verzweiflung. Seit einigen Tagen hat sich zudem ein starker Schneefall eingestellt; der Kölner Schnellzug erlitt in Folge dessen eine einstündige Verspätung, ebenso, wie viele andere Züge verspätet ankamen. Auf dem Lande, wo schon wochenlang im Freien nicht mehr gearbeitet werden konnte — ein hier zu Lande ganz außergewöhnlicher Fall — ist das Elend groß.

Frankreich.

Paris, 12. Januar. Kurz vor der Kündigung der Handelsverträge überkommt so manchen Franzosen ein Gefühl verspäteter Reue, welches durch das vom Minister des Auswärtigen vor dem Zollausschuß der Kammer Ausgeführte begreiflich wird. In der That wird die Beseitigung jener Verträge nicht nur Vortheil bringen, sondern auch eine ganze Reihe von Nachtheilen. So waren die französischen Transitwaaren bisher in Belgien zollfrei. Das wird nun vielleicht anders werden. Ja, Belgien könnte Frankreich seine Kohlen vorenthalten. „Erweitern Sie dies System," schreibt der „Temps": „und Frankreich befindet sich im Zustande einer völligen Absperrung." Und die leise Hoffnung dämmert dem Blatte auf, man könne sich noch im letzten Augenblick besinnen und den verhängnißvollen Schritt ungethan lassen, wofür das für die Schutzzöllner so günstige Ergebniß der Senatswahlen allerdings nicht zu sprechen scheint.

Paris, 12. Januar. In dem Offizierkorps der Landwehr-Artillerie sind 13 Stabsoffiziere, 62 Hauptleute und 145 Lieutenants, die zum großen Theil den Grenzarmeekorps angehören, aber in Paris wohnen, ernannt worden. Diese Beförderungen stehen mit den neuen Reserveformationen (régiments mixtes) in Zusammenhang, für welche eben eine entsprechende Artillerie erforderlich ist und die verfügbare Anzahl an Reserve-Offizieren nicht ausreicht. Die Territorial-Batterien hatten in letzter Zeit großen Offiziersmangel; sehr viele Batterien waren nur von Lieutenants kommandirt.

Vom 16. Armeekorps, im südwestlichen Frankreich, werden phänomenale Schießleistungen berichtet. Ueber 80 Prozent Treffer auf 200 Meter soll die Regel in den Kompagnien dieses Musterkorps sein. Der kommandirende General de Boisdenemetz (früher in Nancy) ist nicht zufrieden, wenn die Kompagniechefs sich mit 50 Prozent Scheibentreffer begnügen, und hält die Schießfertigkeit des Mannes für nicht vollständig ausgebildet, wenn derselbe auf sechs Schüsse nur viermal die Scheibe trifft u. s. w. Im übrigen ist bei dem 16. Korps die Schule Dragomirow für das Gefechtsschießen maßgebend. Dem „Progres militaire" ist die Effekthascherei des Generals de Boisdenemetz nichts weniger als sympathisch und das Armeeblatt nimmt sich in seiner Würdigung der Schießmethode des 16. Korps kein Blatt vor den Mund.

Der Erfinder des neuen Gewehres, Oberst Lebel, dessen Verabschiedung bereits gemeldet, hat eine einträgliche Zivilanstellung als Steuereinnehmer in Vitré erhalten.

Der am 22. Dezember in Tonkin gefallene Lieutenant Blaise war der jüngste Sohn des Generals Blaise, der am gleichen Tage vor 20 Jahren bei der Belagerung von Paris getödtet wurde.

Die Tage der famosen „Schülerbataillone" scheinen nun auch in Paris gezählt zu sein. Anstatt der früheren 146,000 Franken ist für das neue Etatsjahr nur ein geringer Betrag bewilligt worden, der kaum gestattet, diese Einrichtung noch provisorisch in einigen wenigen Lehranstalten zu fristen. Alle Welt, selbst die radikale, hat die ebenso lächerliche als bedenkliche Soldatenspielerei der „Bataillons scolaires" satt. Doch gab es eine Zeit, wo auch höhere Militärs und sogar Kriegsminister großen Werth darauf legen wollten. Damals war es aber für die Karriere sehr förderlich, dem Radikalismus und seinen Utopien zu schmeicheln.

† **Paris**, 12. Januar. Die Börse ist etwas verstimmt, weil die neue Anleihe angeblich zu ⅔ gegen Depots-Titres subskribirt sein soll. Neue Anleihe 94,20—93,95.

† **Paris**, 12. Januar. Die neue Anleihe soll, wie bisher festgestellt worden, etwa siebzehn Mal überzeichnet sein.

Das Budget pro 1892 umfaßt wichtige Vermehrungen der Ausgaben für das Kriegsressort, für Post, Telegraph und öffentlichen Unterricht. Rouvier verwendet so 80 Millionen Ueberschuß und erläßt 49 Millionen Taxe auf Eilgutbeförderung. Ebenso sollen die Bahngesellschaften die Fahrpreise zweiter und dritter Klasse um 10 bis 20 Prozent reduziren.

Die Seine und Loire sind vollständig zugefroren. Aus Tunis und Algerien werden ebenfalls große Kälte und Schneestürme gemeldet.

† **Paris**, 12. Januar. Die vereinigte Linke tritt heute zusammen, um über die Form zu berathen, in welcher man der Regierung, sei es durch eine Interpellation oder auch im Laufe der Debatte, ein Vetrauensvotum gelegentlich der Senatswahlen demonstrativ ertheilen könne.

Die hier weilenden Prinzen und Prinzessinnen haben gestern der Frau Präsidentin einen Besuch gemacht, welchen dieselbe erwiderte. Die Fürstlichkeiten haben Paris bereits verlassen.

Paris, 12. Januar. „Figaro" will folgendes Telegramm vom Präfekten von Gerona erhalten haben: Nach vorhergegangenen Auskünften und offenbaren Beweisen von heute bin ich sicher, den Generalsmörder Pablewski verhaftet zu haben. Antonio Maters, der Verhaftete, giebt an, sich von Barcelona nach Amerika haben einschiffen zu wollen, woran indessen der Paßmangel ihn gehindert.

Paris, 12. Januar. Die kleinen Könige oder Sultane des westlichen Sudans haben wieder, wie schon so oft in den letzten Jahren, einen französischen Kriegszug nöthig gemacht, der zu einem schönen Waffenerfolge der Truppen geführt hat. Oberst Archinard, der mit einer starken Abtheilung Senegal-Schützen, Neger-Hülfstruppen und Artillerie gegen den Sultan Ahmadu marschirt war, stieß am 30. Dezember nahe bei Nioro auf den Feind und brachte ihm nach mehrstündigem Kampfe eine blutige Niederlage bei. Ahmadus Heer, das 8000 Mann stark gewesen sein soll, bestand hauptsächlich aus Tukulörs, den kriegerischsten Negern der Westküste, und war von zwei ehemaligen Unteroffizieren der Senegal-Schützen befehligt, die jahrelang in den Reihen der französischen Kolonialtruppen gedient hatten und sich mit dem echten Neger-Größenwahn wohl einbildeten, den Franzosen alle Geheimnisse der europäischen Kriegskunst abgeguckt zu haben. Sie versuchten auch thatsächlich eine Umgehungsbewegung auszuführen, doch hatten ihre Tukulörs anscheinend kein Verständniß für dieses verwickelte Unternehmen und rissen vor dem Feuer der durch die Flankenbewegung gar nicht eingeschüchterten Truppen des Obersten Archinard bald aus. Der Sieg öffnete dem Obersten die Hauptstadt Ahmadus, Nior, die für uneinnehmbar galt. Oberst Archinard hatte Melinitbomben mitgenommen, er kam aber nicht zuz zur Anwendung derselben. Ahmadus flüchtete ins Innere des Sudans.

Paris, 13. Januar. (W. T. B.) Die Zollkommission nahm gemäß dem Vorschlage der Regierung die zollfreie Einfuhr von rohen Häuten an.

Der Ministerpräsident Freycinet leidet an einer leichten Erkältung und hütet das Zimmer.

Italien.

Wie aus Rom berichtet wird, sucht man von oppositioneller Seite Crispi deshalb, weil in der letzten Zeit den sich in Italien herumtreibenden und der Spionage verdächtigen französischen Offizieren schärfer auf die Finger gesehen worden ist, der Herausforderung Frankreichs zu zeihen. Sollte die Angelegenheit in der Kammer zur Sprache gelangen, so wird es der Regierung ein leichtes sein, darzuthun, wie langmüthig und nachsichtig sie gegen die französischen Offiziere gewesen, während Italiener jenseits der Grenze, wenn sie nur den leisesten Anlaß zum Verdachte, Zeichnungen aufzunehmen, geben, in der ungebührlichsten Weise behelligt werden. Wie verlautet, liegt es in der Absicht der Regierung, in diesem Jahre von der Abhaltung großer Manöver abzusehen, für welchen Entschluß in erster Reihe Ersparungsrücksichten maßgebend sein dürften.

Rom, 8. Januar. Bekanntlich macht sich überall sowohl in Europa als auch jenseits des Ozeans eine rege Thätigkeit kund, die vierhundertjährige Entdeckung Amerikas zu feiern und besonders dem kühnen Entdecker und Seefahrer Christoph Columbus durch Errichtung von Monumenten den Dank der zivilisirten Nationen zu bethätigen. Darin läge nichts Auffallendes, wenn sich nicht zugleich eine Bewegung hauptsächlich im französischen Klerus bemerkbar machte, den Papst zu bestimmen, den großen Verbreiter der christlichen Religion der Seligsprechung theilhaftig werden zu lassen. Ein diesbezügliches Zirkular trägt bereits die Unterschrift von 907 Erzbischöfen und Bischöfen aller Länder. Wie verlautet, soll über die Frage der Seligsprechung Columbus im nächsten Monate in der Kongregation der Riten diskutirt werden. Die Seligsprechung würde alsdann im Jahre 1892, dem vierhundertsten Jahre der Entdeckung Amerikas, erfolgen. Es ist wohl anzunehmen, daß Leo XIII., bei seiner tiefen Verehrung, welche er für Columbus hegt, dem Plane geneigt ist. In einem Schreiben an einen gewissen Carballedo, Vorsitzenden der Gesellschaft „Centro Gallego" in Buenos-Ayres, welche in dieser Stadt dem edlen Genueser ein Denkmal errichten will und den Papst um seine Einwilligung bat, antwortete dieser, daß er mit großer Genugthuung hiervon Kenntniß genommen habe, und daß das Projekt seine volle Anerkennung finde. „Es ist eine billige und nützliche Sache, den großen Männern, welche sich um die christliche Religion und die menschliche Gesellschaft verdient gemacht haben, Huldigungen darzubringen. Und Columbus hat so große Dinge vollbracht, sein Genie und seine Standhaftigkeit sind für beide Welttheile die Quelle solcher Wohlthaten geworden, daß man nur wenige Menschen ihm zur Seite stellen kann. Aber vor allem steht sein Andenken bei uns in großen Ehren, weil er bei seinen schwierigen, anstrengenden und gefahrbringenden Reisen, den Zweck im Auge hatte, in unbekannten Gegenden den Weg zu bahnen für die Verbreiter des Evangeliums, welches zahlreiche Völkerschaften, die in Finsterniß wandelten, zur Erkenntniß des wahren Gottes führen und sie für Jesus Christus gewinnen sollte."

In der Via Quattro Fontane stürzte gestern in der Vormittagsstunde ein im Umbau begriffenes Haus ein und begrub die in dem zweiten Stockwerk beschäftigten Arbeiter unter seinen Trümmern. Wie durch ein Wunder sind dieselben unversehrt oder nur leicht verletzt geblieben. Se. Majestät der König erschien kurz nach Eintritt der Katastrophe auf der Unglücksstätte und leitete persönlich die Rettungsarbeiten. Einem bis zum Gürtel verschütteten Arbeiter reichte der König eigenhändig Wein und sprach ihm Muth zu. Se. Majestät wurde beim Verlassen der Stätte von der sich angesammelt habenden Menschenmenge mit enthusiastischen Zurufen begleitet.

Als Ursache der Typhusepidemie in Florenz hat man das Brunnenwasser erkannt. Von hundert Brunnen, deren Wasser analysirt wurde, hat man neunzig als gesundheitsschädlich befunden. In den Häusern, wo Krankheitsfälle vorgekommen, sind die Brunnen von der Behörde geschlossen worden. In den Schulen und Kasernen wird nunmehr nur noch aufgekochtes Wasser verabreicht und beginnt man die Brunnen zu desinfiziren.

Prinz Thomas von Genua ist zum Kommandanten des Departements Venedig ernannt worden und wird vom nächsten Monat ab dortselbst seinen Wohnsitz nehmen.

† **Rom**, 12. Januar. Am 20. Februar wird ein Konsistorium stattfinden. Kardinalshüte erhalten: Bocdali, der intransigeante Prälat Satolli, Erzbischof von Levanto und Protelli, Nuntius von Paris.

Spanien und Portugal.

† **Madrid**, 12. Januar. Die Identität des angeblichen Padlewski ist noch nicht festgestellt. Derselbe ist hager, groß, hat einen Schnurrbart, blaue Augen, eine Adlernase und zwei Narben an der linken Schläfe und dem Halse und gleicht hierin dem Mörder Seliwerstows. Der Verhaftete will am 5. Dezember bei Leobere Spanien betreten haben und seitdem in Barcelona, Saragossa, Alicante und Madrid sich aufgehalten haben. Auf den Rath eines Freundes will er am 24. Dezember nach dem abgelegenen Bergorte Olot gekommen sein; er erwartet seine Auslieferung und behauptet, der Guillotine mit Gleichgültigkeit entgegen zu sehen, da er doch nur die Aussicht gehabt, zu verhungern. In seinem Besitz wurde kein Geld, sondern nur ein Revolver und 24 Patronen gefunden. In dem Zimmer seines Hotels fand sich eine große Menge zerrissenes Papier vor; er erklärte, alle Papiere, welche seine Freunde kompromittiren könnten, verschluckt zu haben. Anhaltspunkte dafür, daß der Verhaftete in der That auch wirklich Padlewski sei, fehlen übrigens.

Großbritannien und Irland.

† **London**, 12. Januar. Unweit Bolton kollidirten gestern zwei Personenzüge, 30 Passagiere wurden theilweise erheblich verletzt.

† **London**, 12. Januar. In hiesigen irischen Kreisen erklärt man die Wiedervereinigung der getrennten Nationalpartei und deren Aussöhnung für gesichert.

London, 12. Januar. (W. T. B.) Dem auswärtigen Amte ist eine Depesche des englischen Gesandten in Buenos-Ayres vom 10. d. M. zugegangen, welche besagt, daß den ausländischen Handelsgesellschaften hohe Auflagen und Gewerbesteuern aufgelegt worden seien. Jede Versicherungsgesellschaft würde 20,000 Dollars für das Jahr zu zahlen und eine Garantie von 200,000 Dollars zu leisten haben. Sämmtliche Eingangszölle müßten in Gold oder dementsprechend in Aequivalenten bezahlt werden, wobei das Agio nicht höher als mit 200 berechnet werden soll. Die „Times" läßt sich telegraphisch aus Petersburg melden, das von dem Finanzminister Wishnegradsky aufgestellte ordentliche Budget für 1891 weise einen Ueberschuß von 1,868,449 Rubel, das außerordentliche Budget aber ein Defizit von 49,668,361 Rubel auf, das Defizit werde jedoch vollständig durch den Reservefonds des kaiserlichen Staatsschatzes gedeckt. Unter den außerordentlichen Ausgaben befanden sich, wie die „Times" hinzufügt, 42,913,500 Rubel für den Bau von Eisenbahnen und Häfen, 20,000,000 Rubel für Neubewaffnung von Truppen, 500,000 Rubel für die Militär-Intendanz.

Rußland.

† **Petersburg**, 11. Januar. Das Budget pro 1891 weist nur geringe Veränderungen gegen das Vorjahr auf. Der Ueberschuß in den ordentlichen Einnahmen beträgt ca. 2 Millionen Rubel. Neue Steuern werden nicht nothwendig sein; bei ausländischen Bankiers ist die Summe von ca. 102 Millionen Rubel Gold deponirt.

† **Petersburg**, 11. Januar. Die Zensur-Behörde hat die Ausgabe des zweiten Bandes von Bilbassow's werthvollem Werke über Katharina II. untersagt. Bilbassow hat bei dem Senat eine Beschwerde eingereicht. Der zwölfte Band der Monatsschrift „Russisches Archiv" darf ebenfalls, nach einem Erlaß der Zensur-Behörde, nicht zur Ausgabe gelangen.

† **Petersburg**, 11. Januar. Der russische Ingenieur Ruckteschell, Erfinder des Sprengstoffes Silstwor, arbeitet jetzt fabrikmäßig. Das russische Kriegsministerium nimmt das regste Interesse an dieser Erfindung. Ein englisches Konsortium unterzeichnete mit dem Erfinder bereits einen Kontrakt, nach welchem ihm eine Kaufsumme von 100,000 Pfund bewilligt worden ist.

Petersburg, 12. Januar. Es wird hier behauptet, der in Konstantinopel verhaftete kaukasische Fürst Nakaschidzei sei identisch mit dem Haupt jener Fälscherbande, welche hier vor zwei Jahren kolossale Kouponfälschungen vornahm, mehrere hunderttausend Rubel erbeutete und einen Theil des Raubes an die nihilistische Partei gab. Der Fürst lebte hier unter anderem Namen, dem eines bekannten Fürsten, und verkehrte in den ersten Gesellschaftskreisen; dann verschwand er. Er wurde auch beschuldigt, der Leiter der Pariser Bombenaffaire gewesen zu sein. In welchem Verhältniß Lutzki zu ihm stand, darüber wird vorläufig hier das tiefste Schweigen beobachtet.

† **Petersburg**, 12. Januar. Der Kaiser hat wohl die Hofbälle bis zum 21. Januar (2. Februar) absagen lassen und hat persönlich Trauer angelegt wegen des Ablebens des Herzogs von Leuchtenberg, er hat aber keine Hoftrauer angeordnet, um zu demonstriren, daß die Leuchtenbergs, obwohl Verwandte, jedoch nicht als Mitglieder der kaiserlichen Familie betrachtet werden müssen.

† **Petersburg**, 12. Januar. Die Regierung geht mit der Absicht um, eine Reform der städtischen Verwaltung durchzuführen. Es wird deshalb auch in Vorschlag gebracht werden, daß das Stadthaupt künftighin nicht mehr von den Bürgern gewählt, sondern von der Regierung ernannt werden soll.

Serbien.

† **Belgrad**, 11. Januar. An Stelle Gjajas soll Milosavljevic zum Minister des Innern ernannt werden.

Der Ausgleichsvorschlag der Regentschaft ist durch neue Forderungen der Königin Natalie fraglich geworden.

Die hiesige Stadtgemeinde schreibt eine Offertverhandlung für elektrische Beleuchtung aus.

Bulgarien.

† **Sofia**, 12. Januar. Aus Petersburg ist von Lutzki unter dem 24. Dezember (a. St.) ein Schreiben eingetroffen, in welchem er meldet, daß er sich in Untersuchungshaft befinde. Da er vollständig mittellos sei, bitte er um Zusendung seines rückständigen Gehaltes und seiner Effekten.

Türkei.

† **Konstantinopel**, 12. Januar. Der Patriarch hat dem Sultan im Laufe der Woche seinen Dank für die der Kirche gemachten Zugeständnisse abgestattet.

Amerika.

† **Newyork**, 12. Januar. Wie der Zeitung „Sun" aus Berlin gemeldet wird, soll Kaiser Wilhelm, unterstützt vom Kaiser von Oesterreich, sich ernstlich mit der Abrüstungsfrage der europäischen Länder beschäftigen.

† **Newyork**, 12. Januar. Die letzten Nachrichten bestätigen, trotz des Dementis der spanischen Behörden, die Emeute der Eingeborenen auf den Karolinen-Inseln, zwischen den Philippinen und San Francisco. — Blaine richtete an die spanische Regierung eine Note, bezüglich der den amerikanischen Missionen zugefügten Schäden.

Die aufständischen Indianer, welche um Pineridge lagern, marschiren auf die Agentur zu, angeblich, um sich zu unterwerfen. Man befürchtet indessen, daß dies nur ein falsches Manöver sei und daß die Indianer bei der Entwaffnung über die Truppen herzufallen beabsichtigen. Die Haltung der bisher freundlichen Indianer, welche den weißen Truppen zugetheilt sind, ist gleichfalls besorgnißerregend.

Boston, 12. Januar. (W. T. B.) Wie verlautet, ist hier ein englisch-amerikanisches Syndikat in der Bildung begriffen, mit einem Kapital von 4 bis 5 Millionen Dollars, um den gesammten Caoutchouc-Handel an sich zu bringen. Das Syndikat soll bereits den Alleinhandel mit der Hälfte der Caoutchouc-Produktion von Para besitzen und sowohl in England wie in den Vereinigten Staaten von Nord-Amerika zu operiren gesonnen sein.

Mexiko, 12. Januar. Der mexikanische Handelsminister hat dem Kongreß den Gesetzentwurf für ein neues Münzgesetz unterbreitet. Die wichtigsten Bestimmungen desselben lauten wie folgt: Der Silber-Peso (mexikan. Dollar), welcher die Einheit des mexikanischen Münzsystems bildet, bleibt dem Gewicht (27 Gr. 073) und Feingehalt (0,903) nach unverändert, um demselben, wie bisher, das große Absatzgebiet in Asien zu erhalten. Auch die Zeichnung desselben wird nur in sofern geändert, als auf die Prägung größere Sorgfalt verwendet werden soll. Der Feingehalt an Silber wird auch für die neuen 20, 10 und 5 Centsstücke nach wie vor 0,903 betragen. Um die Silberzirkulation zu vermehren, werden fortan keine Goldstücke unter 5 Pesos ausgeprägt werden. Der Feingehalt der Goldmünzen wird von 0,875 auf 0,900 erhöht und die jetzige Werthrelation zwischen Gold und Silber von 1 : 15½ auf 1 : 16½ festgesetzt werden.

Asien.

Japan. Die Thronrede, mit welcher am 29. November das erste japanische Parlament vom Mikado eröffnet wurde, lautet:

Den Mitgliedern des Herrenhauses und des Hauses der Abgeordneten kündigen wir hiermit an, daß die leitenden Grundzüge der verschiedenen Zweige der Regierung und Verwaltung, welche wir während der zwanzig Jahre seit unserer Thronbesteigung gefördert haben, nunmehr fast vollendet sind. Ernstlich flehen wir, daß wir, geleitet durch die Weisheit (Tugend), welche wir von dem kaiserlichen Gründer unseres Hauses und von unsern andern kaiserlichen Vorfahren ererbt haben, und mit Ihrer Mitwirkung, die Vergangenheit einheitlich vollenden, die Zukunft hell und licht gestalten, die trefflichen Früchte, welche die Verfassung zeitigen wird, treu bewahren und somit fortfahren mögen, den Ruhm unseres Reiches zu mehren und, zu Haus und in der Fremde, den bewunderuswürdigen edlen und loyalen Charakter unseres Volkes zu bethätigen. Von früh an ist es unser Bestreben gewesen, Freundschaft mit allen Nationen zu pflegen, unsern Handel auszudehnen, des Vaterlandes Macht und Ansehen zu stärken. Wir sind so glücklich gewesen, unsern Verkehr und unsere Freundschaft mit den Vertragsmächten stetig wachsen zu sehen. — Das Heer und die Flotte betreffend ist es unser Wille, ihnen die Vollkommenheit im Laufe der Jahre zu sichern. Das Budget und die verschiedenen Gesetzentwürfe für das 24. Jahr Meiji (Zahl der Regierungsjahre des Mikado) anlangend, ordnen wir an, daß die Staatsminister sie dem Reichstag zur Berathung vorlegen sollen. Wir leben der Zuversicht, daß Sie diese Vorschläge weise und unparteiisch prüfen und ihnen Ihre Unterstützung leihen und so der Zukunft ein würdiges Beispiel geben werden.

Der Landessitte gemäß nahm die Versammlung diese Rede schweigend und nach ihrem Schlusse mit einer tiefen Verbeugung hin.

Südsee.

Der neue Vereinigte Staaten-Konsul für die Karolinen-Inseln, Herbert Rand, ist auf der Reise nach seinem Posten zu San Francisco eingetroffen. Dort fand er das Tagebuch seines Bruders, des Pastors Frank Rand, welcher die letzten 16 Jahre Missionar auf den Karolinen-Inseln gewesen ist. In den Aufzeichnungen heißt es, daß die Unruhen auf der Insel Orea begannen. Ein junger dorthin abkommandirter spanischer Lieutenant spielte sich als Diktator auf und führte ein System der Sklaverei ein. Die Missionare appellirten an den Gouverneur, welcher ihnen allen möglichen Schutz versprach. Später aber drohte er, die Missionare enthaupten zu lassen, falls sie weitere Versammlungen abhielten. Das Militär versuchte in 4 Booten zu landen, wurde aber von den Eingeborenen zurückgeschlagen. 40 Soldaten und der ehrgeizige Lieutenant wurden getödtet. Hierauf bombardirte ein spanisches Kriegsschiff Panope und schoß alle Häuser der Eingeborenen und die Missionsgebäude in Trümmer. 80 Soldaten landeten in Nana und steckten die Gebäude in Brand. Die Eingeborenen setzten sich jedoch zur Wehr und tödteten 78 spanische Soldaten. Im November wurden 60 Soldaten auf Panope bei einem Landungsversuche getödtet. Seitdem hat das Militär alle Häuser der Insel niedergebrannt, einschließlich des Hauses des Missionars Rand. Die Frauen und Kinder wurden auf die Insel Kusail gebracht, wo sie in Sicherheit waren. Seit dem Beginn der Kämpfe sind 300 Personen ums Leben gekommen. Die Lage ist noch immer sehr kritisch. Wegen dieser beunruhigenden Nachrichten hat Konsul Rand die Bundesregierung ersucht, ein amerikanisches Kriegsschiff bei Panope zu stationiren.

Stettiner Nachrichten.

Stettin, 13. Januar. Se. Majestät der Kaiser ist heute Morgen 5 Uhr 20 Minuten von Berlin abgefahren und wie, uns von dort gemeldet wird, um 7 Uhr 45 Minuten in Swinemünde eingetroffen, woselbst sich die Spitzen der Behörden und die Vorsteher der hiesigen Kaufmannschaft zum Empfange eingefunden hatten; das zahlreich am Bahnhof und in den Straßen versammelte Publikum begrüßte den Monarchen mit Begeisterung. Der Aufenthalt in Swinemünde währte nur kurze Zeit, der Kaiser bestieg mit der Begleitung den Eisbrecher „Berlin" zur Fahrt nach dem Haff, gefolgt von den Eisbrechern „Stettin" und „Swinemünde". Der Anfang der Fahrt war vorzüglich. — Ueber die Vorbereitungen in Swinemünde schreibt das „Swinemünder Kr.-Bl.": An Bord des Eisbrechers „Berlin" ist man seit Sonnabend Abend in fieberhafter Thätigkeit beschäftigt, Alles für den Empfang würdig herzurichten. Es wird geschrubbert und geputzt, als gelte es bezüglich des Aussehens des Schiffes an Sauberkeit mit der sprüchwörtlichen Reinheit eines Kriegsschiffes, von dessen Deck man essen kann, in Wettbewerb zu treten. In aller Eile hat man dem noch in der Ausrüstung begriffenen in Stettin an der Werft des „Vulkan" liegenden Auswanderer-Dampfer „Fürst Bismarck" ein Skylight genommen und es auf dem „Berlin" an Stelle einer den Laderaum verschließenden Luke angebracht, durch welches in den durch Dekorationskünste in einen freundlichen und komfortable ausgestatteten Speisesalon umgewandelten Laderaum Tageshelle eindringt. Hier ist seit Sonnabend Abend ein Stettiner Dekorateur mit seinen Gehülfen beschäftigt, die schwarzen unfreundlichen eisernen Schiffswände mit rothen und weißen Stoffen auszuschlagen; ein vergoldeter Kronleuchter mit elektrischen Glühlichtern, sowie zahlreiche andere, an der Decke angebrachte Glühlichtlampen werden den Raum erhellen. Ein Elektrotechniker der Stettiner Firma Ernst Kuhlo hat diese Einrichtungen vollendet und ist gegenwärtig beschäftigt, einen ähnlichen Kronleuchter mit elektrischen Glühlichtlampen in der Kapitänskajüte im hinteren Theil des Schiffes anzubringen. In dem Speisesalon, der mit Brüsseler Teppichen in seiner ganzen Ausdehnung belegt wird, soll eine Tafel für 12 Personen hergerichtet werden. Heute Nachmittag wurden von Stettin mehrere Köche erwartet.

* **Stettin**, 13. Januar. Der 17 Jahre alte Arbeitsbursche Richard Krey drang am 15. November v. Js., wie wir s. Z. berichteten, beim Kaufmann Käding, gr. Domstraße, ein. Zunächst nahm er eine Kellerfensterscheibe aus, um in den Keller zu gelangen, von wo er in den Laden stieg. Nachdem er sich dort erst leiblich gestärkt hatte, erbrach er die Ladenkasse und entwendete aus derselben 14 Mark baares Geld, ebenso nahm er einige Waaren an sich. Beim Verlassen des Ladens kam er dann auch auf den Hausflur, wo er vom Wächter bemerkt und verhaftet wurde. Dieserhalb hatte sich Krey heute vor der Strafkammer 1 des königlichen Landgerichts zu verantworten. Das Gericht verurtheilte den bereits einmal vorbestraften Angeklagten zu 6 Monaten Gefängniß.

— Am Sonntag, den 11. Januar, hielt der „Verein ehemaliger Kameraden des 6. pommerschen Infanterie-Regiments Nr. 49" seine erste diesjährige General-Versammlung im Lokale des Herrn W. Däge, Breitestraße 11, behufs Neuwahl des Vorstandes ab. Nachdem in einer außerordentlichen General-Versammlung des verflossenen Monats Herr Premier-Lieutenant a. D. Kamerad Mewes einstimmig als Ehren-Präsident erklärt wurde, wurden in obiger Versammlung als Vorstand des Vereins folgende Herren gewählt: Als Vorsitzender Steueraufseher W. Krüger, als Schriftführer Otto Schöning, als Kassirer Schneidermeister B. Ehlert.

— Das Amtsblatt des Reichs-Postamts enthält folgende Verfügung vom 6. Januar 1891 wegen Auszahlung der Invaliden- und Altersbezüge:

Nach §§ 91 und 94 des Invaliditäts- und Altersversicherungsgesetzes ist die Auszahlung der auf Grund dieses Gesetzes gewährten Invaliden- und Altersbezüge auf Anweisung des Vorstandes einer Versicherungsanstalt oder einer der vom Bundesrath an ihrer Statt zugelassenen besonderen Kasseneinrichtungen vorschußweise durch die Post zu bewirken. Auf das Auszahlungsverfahren finden die für die Auszahlung der Unfallentschädigungen getroffenen Bestimmungen Anwendung. Zu den Anweisungen und zu den Quittungen werden Formulare verwendet werden, welche den für die Auszahlung der Unfallentschädigungen vorgeschriebenen im Wesentlichen entsprechen. An Stelle des Worts „Unfallversicherung" findet sich in der Ueberschrift der neuen Formulare das Wort „Invaliditätsversicherung", wenn es sich um Invalidenbezüge, und „Altersversicherung", wenn es es sich um Altersbezüge handelt. Die Anweisungen erhalten bei der Renten-Rechnungsstelle der Ober-Postdirektion vor der Absendung an die Verkehrsanstalten eine U-Nummer in derselben Weise, wie es bisher bei den Anweisungen der Unfallentschädigungen geschehen ist. Die bewirkten Zahlungen sind von den Verkehrsanstalten in die „Zahlungsliste für Unfallentschädigungen" aufzunehmen. Dieselbe erhält künftig die Ueberschrift: „Zahlungsliste für Unfallentschädigungen, Invaliden- und Altersbezüge." Bei der Anlegung der Zahlungsliste ist jede Versicherungsanstalt und jede vom Bundesrath zugelassene besondere Kasseneinrichtung wie eine neue Berufsgenossenschaft zu behandeln. Dabei ist folgende Reihenfolge einzuhalten: es werden zunächst die für Anweisung der Unfallentschädigungen zuständigen Stellen aufgeführt und zwar zuerst die gewerblichen Berufsgenossenschaften dann die forst- und landwirthschaftlichen Berufsgenossenschaften (bei welchen der Ordnungsnummer der Buchstabe L vorangeht), endlich die Ausführungsbehörden; danach folgen die Organe für Anweisung der Invaliden- und Altersbezüge, also die Versicherungsanstalten und hinter ihnen die besonderen Kasseneinrichtungen. Bei jeder Versicherungsanstalt und jeder besonderen Kasseneinrichtung sind zuerst die zu zahlenden Invalidenbezüge und dann die zu zahlenden Altersbezüge anzusetzen. Die ersteren erhalten die gemeinschaftliche Ueberschrift J. die letzteren die Ueberschrift A. Unter sich sind die Invalidenbezüge wie die Altersbezüge nach den Familiennamen der Empfänger alphabetisch zu ordnen. Die vorgeschriebene Anfrechnung in Spalte 3 geschieht bei jeder Versicherungsanstalt oder besonderen Kasseneinrichtung zusammen für Invaliden- und Altersbezüge. Die gezahlten Unfallentschädigungen, Invaliden- und Altersbezüge gehen in einer ungetrennten Summe in die Abrechnung U über, in deren Ueberschrift und zweiter Spalte nach den Worten „Unfallentschädigungen" hinzuzufügen ist „Invaliden- und Altersbezüge". Ebenso erhält die bisher als „Nachweis der gezahlten Unfallentschädigungen" bezeichnete Abtheilung des Abrechnungsbuchs mit der Ober-Postkasse künftig die Bezeichnung „Nachweis der gezahlten Unfallentschädigungen, Invaliden- und Altersbezüge." Wird der Auszahlungs-Postanstalt bekannt, daß der Empfänger einer Invaliden- oder Altersrente eine die Dauer von einem Monat übersteigende Freiheitsstrafe verbüßt, in einem Arbeitshause oder Besserungsanstalt untergebracht ist, oder nicht mehr im Inlande seinen Wohnsitz hat, so ist die Zahlung einzustellen und die Zahlungsanweisung mittels Berichts der Ober-Postdirektion vorzulegen. Die in der Verfügung vom 9. Dezember 1889 getroffenen besonderen Bestimmungen für Postanstalten mit geringem Auszahlungsverkehr treten mit dem Ablauf des gegenwärtigen Etatsjahres außer Kraft.

— Auch im vergangenen Jahre wurden in unserer Provinz Kurse zur Unterweisung von Seminar- und Volksschullehrern in der Obstbaukunde, welche sich in Frühlings-, Sommer- und Herbstkurse theilten, abgehalten. Die Gesammtzahl der Theilnehmer an diesen Kursen belief sich in Pommern auf 54. Von der Regierung wurden nicht unbedeutende Zuschüsse bewilligt. Nach den „Zentralblatt f. d. ges. Unterrichtsverwaltung in Preußen" wurden ähnliche Kurse auch in allen anderen Provinzen Preußens (ausgenommen Ostpreußen) abgehalten, an denen 1057 Personen theilnahmen, darunter 17 Seminar- und 631 Volksschullehrer. Von den letzteren fielen 55 auf Brandenburg, 37 auf Westpreußen, 60 auf Schlesien, 32 auf Posen, 57 auf Sachsen, 11 auf Hannover, 15 auf Schleswig-Holstein, 113 auf Westfalen, 72 auf Hessen-Nassau und 118 auf die Rheinprovinz.

— Im Prüfungsjahr 1889—90 sind von den zuständigen Zentralbehörden u. A. approbirt:

I. Als Aerzte: Dr. G. F. E. Andrae-Kolberg. Dr. H. F. Behmer-Kolberg. von Baltenstern-Stralsund. Dr. A. F. E. M. Büchler-Greifswald. Dr. L. Danelius-Stolp. Dr. F. W. Falkenberg-Stralsund. L. Ehrlich-Polzin. A. Fränkel-Körlin. J. A. Th. Freyer-Massow. Dr. O. H. L. Heinze-Neustettin. Dr. M. C. Kirchhoff-Bergen. Dr. F. Klemperer-Landsberg a. W. T. M. J. Kleeck-Tempelburg. F. W. Kratzke-Gülzow. A. K. W. Kruse-Neuwarp. F. W. E. Lewin-Neustettin. Dr. T. A. Moser-Köslin Dr. A. C. Schmidt-Fiddichow. A. H. Schulz-Stettin. Dr. E. F. Setzke-Pasewalk. J. A. E. Sprenger-Stettin.

II. Als Zahnärzte: H. Evert-Greifswald. C. Mögelin-Landsberg a. W.

III. Als Thierärzte: C. H. A. Aulich-Treptow a. R. J. E. Dreger-Pommerensdorf. P. A. F. EilertStargard. M. G. R. Helm-Gr.-Ernsthof. R. A. C. Reff-Greifenberg. R. C. W. Stauf-Greifswald. G. A. J. Sielaff-Alt-Schlawe.

IV. Als Apotheker: C. F. L. Dobenzig-Köslin. E. G. Friederici-Treptow a. R. H. F. G. Haase-Bahn. G. Hirschberg-Ueckermünde. E. J. Hirschfeld-Kolberg. K. J. H. Kiesow-Greifenberg. R. E. C. Köpping-Demmin. J. C. G. Kupfer-Köslin. F. W. M. Messerschmidt-Stettin. O. W. A. Richnow-Dramburg. W. Struck-Schlawe. Th. F. C. Wagge-Stettin. J. O. R. Wolff-Massow.

— Im Etat des Ministeriums des Innern werden für Stettin noch 1 Polizeikommissar und 14 Schutzleute gefordert.

* In einer gestern Abend bei Malchow abgehaltenen Quartal-Versammlung der Klempner-Innung legte der langjährige um die Innung verdienstvolle Obermeister Herr Brulow sein Amt nieder. An seiner Stelle wurde Herr Stadtverordneter R. Schilbach mit 12 von 23 Stimmen gewählt.

— Der Regierungs-Assessor Chales de Beaulieu zu Stralsund ist zum zweiten Mitgliede des Bezirksausschusses zu Stralsund auf Lebenszeit gewählt worden.

— Patente sind ertheilt: Herrn M. Gawron hierselbst auf einen Phonograph mit als Bohrvorrichtung ausgebildetem Schreibwerk und Herrn R. Brosowsky in Jasenitz auf ein durch Einwurf von Münzen bethätigtes Schloß.

— Einer im Lesser'schen Geschäft angestellten Verkäuferin ist eine goldene Uhr nebst Kette abhanden gekommen; ob sie dieselbe verloren oder ob ihr dieselbe gestohlen worden ist, kann sie selbst nicht angeben. Die Uhr repräsentirt einen Werth von 100 Mark.

* In der Zeit vom 4. bis 11. Januar sind hierselbst 32 männliche und 33 weibliche, in Summa 65 Personen polizeilich als verstorben gemeldet, darunter 14 Kinder unter 5 und 22 Personen über 50 Jahren. Von den Kindern starben 6 an Entzündung des Brustfells, der Luftröhre und Lungen, 4 an Lebensschwäche bald nach der Geburt, 4 an Krämpfen und Krampfkrankheiten, 4 an Diphtheritis, 2 an Masern, 2 an entzündlichen Krankheiten, 1 an Durchfall und Brechdurchfall, 1 an Schwindsucht, 1 an Schlagfluß. Von den Erwachsenen starben 8 an Schwindsucht, 5 an Krebskrankheiten, 5 an Entzündung des Brustfells, der Luftröhre und Lungen, 4 an Schlagfluß, 4 an Altersschwäche, 4 an chronischen Krankheiten, 3 an organischen Herzkrankheiten, 2 an entzündlichen Krankheiten, 1 an Wochenbettfieber und 1 an Gehirnkrankheit.

Börsen-Berichte.

Stettin, 13. Januar. Wetter: Trübe. Barometer 28" 9"'. Temperatur + 0° Reaumur. Nachts leichter Frost. Wind: SW.

Weizen unverändert, per 1000 Kilogramm loko gelber 180—190 bez., geringer 170—178 bez., Sommerweizen 194 bez., per Januar 189 nom., per April-Mai 190 bez., per Mai-Juni 191,50 B., 191 G.

Roggen etwas matter, per 1000 Kilogramm loko 165—167 bez., per Januar 168 nom., per April-Mai 165 bez., per Mai-Juni 162,50 bez.

Spiritus still, per 10,000 Literprozent loko o. F. 70er 46,60 G., do. 50er 65,70 G., per Januar 70er —,—, per April-Mai 70er 46,20 G., per Mai-Juni 70er 46,40 B., per Juni-Juli 70er —,—, per Juli-August 70er 47,20 nom., per August-September 70er 47,10 nom.

Rüböl ruhig, per 100 Kilogramm loko o. F. bei Kl. loko 58,00 B., per Januar 58,00 B., per April-Mai 58,15 B., per September-Oktober 58,750 B.

Petroleum loko —,— verz. bez.

Hafer unverändert, per 1000 Kilogramm loko pommerscher 130 bis 136 bez. Feinster über Notiz bezahlt.

Regulirungspreise: Weizen 189,00, Roggen 168,00, Spiritus —,—, Rüböl 58,00.

Angemeldet: Nichts.

Berlin, 13. Januar. Weizen per Januar —,— bis —,— M., per April-Mai 192,50 Mk. Mai-Juni 193,00 Mk.

Roggen per Januar 176,25—176,75 Mk. per April-Mai 168,00 Mk., per Mai-Juni Mk. 165,00.

Rüböl per Januar 58,30 Mk., per April-Mai 58,50 Mk.

Spiritus loko 50er 66,80 Mk., loko 70er 47,20 Mk., per Januar 70er 47,00 Mk. per April-Mai 70er 47,10 Mk. per August-Septbr. 70er 47,70 Mk.

Hafer per Januar 141,50 Mk, per April-Mai 141,00 Mk.

Petroleum Januar 24,00.

London. Wetter: Thauwetter.

Berlin, 13. Januar. Schluß-Course.

Preuß. Consols 4%	106 20
do. do. 3½%	98 60
Deutsche Reichsanl. 3%	87,00
Pomm. Pfandbriefe 3½%	97,70
Italienische Rente	93 30
do. 3% Eisenb.-Oblig.	57 60
Ungar. Goldrente	92,40
Rumän. 1881er amort. Rente	100,00
Serbische 5% Rente	89,10
Griechische 4% Goldrente	70,90
Russ. Boden-Credit 4½%	102,50
do. do. von 1880	98,00
Anatol. 5% gar. Eis.-Obl.	88,90
Oesterr. Banknoten	177,85
Russ. Banknot. Cassa	239,00
do. do. Ultimo	239 00
National-Hyp.-Cred.-Gesellschaft (110) 4½%	104 90
do. (110) 4%	99,60
do. (100) 4%	99,00
P. Hyp.-A.-B.(100) 4% I. Emission	93 90
Stett.Vulc.-Act.Litt.B.	121 00
Stett.Vulc.-Priorität.	136 00
Stett. Maschinenb.-Anst. vorm. Möller u. Holberg Stamm-Akt. a 1000 M.	85,00
o. 6 proz. Prioritäten	102,00

Petersburg kurz	238 00
London kurz	20,345
London lang	20,23
Amsterdam kurz	169,05
Paris kurz	80 50
Belgien kurz	80,55
Bredow.Cement-Fabr.	129,70
Neue Dampf-Comp. (Stettin)	108,50
Stett.Chamotte-Fabr. Didier	215 50
„Union", Fabrik chem. Produkte	134,90

Ultimo-Course:

Disconto-Commandit	217,25
Berliner Handels-Gesell.	161,70
Oesterr. Credit	175,70
Dynamite-Trust	163,20
Laurahütte	142 00
Harpener	195,00
Dortm. Union St.-Pr. 6%	86 20
Ostpreuß. Südbahn	88.00
Marienburg-Mlawka-bahn	63 00
Mainzerbahn	118,70
Norddeutscher Lloyd	142,10
Lombarden	59,00
Franzosen	109 70

Tendenz: fest.

Köln, 12. Januar, Nachmitt. 1 Uhr. Getreidemarkt. Weizen hiesiger loko 19,00, do. neuer —,—, do. fremder loko 22,00, per per März 19,60, per Mai 19,80. Roggen hiesiger loko 17,50, fremder loko 19,25, per März 17,40, per Mai 16,95. Hafer hiesiger loko 15,00, fremder 17,00. Rüböl loko 63,00, per Mai 60,90.

Hamburg, 12. Januar, Nachm. 3 Uhr 30 Minuten. Kaffee. (Nachmittagsbericht.) Good average Santos per Januar 79,25, per März 76,75, per Mai 75,75, per September 73,00. Behauptet.

Hamburg, 12. Januar, Nachm. 5 Uhr 45 Min. (Privat-Depesche von Joswich u. Co. in Hamburg, mitgetheilt von F. Goldstein u. Co. in Berlin.) Zucker-Kourse. Januar 12,45, per März 12,65, per Mai 12,85, per Juli —,—, per August 13,15. — Ruhig.

Bremen, 12. Januar. Petroleum (Schluß-Bericht) ruhig, Standard white loko 6,60 B.

Wien, 12. Januar, Nachm. Getreidemarkt. Weizen per Frühjahr 8,35 G., 8,40 B., per Mai-Juni 8,28 G., 8,33 B. Roggen per Frühjahr 7,42 G., 7,47 B., per Mai-Juni 7,42 G., 7,47 B. Mais per Mai-Juni 6,52 G., 6,57 B., per Juli-August 6,62 G., 6,67 B. Hafer per Frühjahr 7,13 G., 7,18 B., per Mai-Juni 7,21 G., 7,26 B.

Paris, 12. Januar, Nachmittag. (Schluß-Kourse.) Behauptet.

		Kours v. 10.
3% amortisirb. Rente	96,00	96,05
3% Rente	95,27½	95,55
4½% Anleihe	105,05	104,92½
Italienische 5% Rente	92,65	92,77½
Oesterr. Goldrente	97,00	97,50
4% ungar. Goldrente	—,—	91,62½
4% Russen de 1880	98,00	97,75
4% Russen de 1889	98,00	—,—
4% unifiz. Egypter	490,62½	490,93
4% Spanier äußere Anleihe	76,00	75⅞
Convert. Türken	19,20	19,22½
Türkische Loose	78,50	78,50
4% privil. Türk.-Obligationen	412 00	411 25
Franzosen	545,00	547 50
Lombarden	306,25	308,75
„ Prioritäten	337 50	336 25
Banque ottomane	623,75	623,00
„ de Paris	851,25	850,00
„ d'escompte	562,50	563,00
Crédit foncier	1295,00	1295,00
„ mobilier	427,50	428,00
Meridional-Aktien	—,—	—,—
Panama-Kanal-Aktien	43,00	45,00
„ 5% Obligationen	41,00	43,00
Rio Tinto-Aktien	573,25	570,60
Suezkanal-Aktien	2425,00	2422,00
Gaz Parisien	1462,50	1460,00
Credit Lyonnais	833,75	837,00
Gaz pour le Fr. et l'Etrang.	555,00	555,00
Transatlantique	615 00	615,00
B. de France	4350,00	4362,00
Ville de Paris de 1871	408,00	410 00
Tabacs Ottom.	335,00	330,00
2¾ Cons. Angl.	96,25	—,—
Wechsel auf deutsche Plätze 3 Mt.	122³⁄₁₆	—,—
Wechsel auf London kurz	25,25	25,27
Cheque auf London	25,27	25,29
Wechs. Wien. k.	207,62½	207,37
„ Amsterdam k.	218,25	218,00
„ Madrid k.	488,00	488,50
Comptoir d'Escompte neue	641,25	637,50
Robinson-Aktien	73 75	72,18

Paris, 12. Januar, Nachm. Rohzucker. (Schlußbericht.) 88% ruhig, loko 33,25. Weißer Zucker träge, Nr. 3 per 100 Kilogramm per Januar 35,62⅛, per Februar 35,87½, per März-Juni 36,62½, per Mai-August 37,12½.

Paris, 12. Januar, Nachmittags. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen träge, per Januar 26,70, per Februar 26,80, per März-Juni 27,10, per Mai-August 27,00. Roggen ruhig, per Januar 17,20, per Mai August 18,00. Mehl träge, per Januar 59,80, per Februar 59,90, per März-Juni 60,10, per Mai-August 59,90. Rüböl träge, per Januar 65,50, per Februar 66,00, per März-Juni 67,50, per Mai-August 68,25. Spiritus ruhig, per Januar 37,50, per Februar 38,25, per Mai-August 40,50, per September-Dezember 39,75. — Wetter: Bedeckt.

Havre, 12. Januar, Vormittags 11 Uhr. (Telegramm der Hamburger Firma Peimann, Ziegler u. Komp.) Kaffee good average Santos per März 96,75, per Mai 95,50, per September 93,00. Ruhig.

Amsterdam, 12. Januar, Nachmitt. 4 Uhr. Bancazinn 55,00.

Amsterdam, 12. Januar. Java-Kaffee good ordinary 58,25.

Amsterdam, 12. Januar, Nachmittags Getreidemarkt. Weizen auf Termine unv., per März 221, per Mai —. Roggen loko niedriger, auf Termine geschäftslos, per März 155—154—155, per Mai 148—147. Raps per Frühjahr —. Rüböl loko 32,00, per Mai 30⅜, per Herbst 30⅞.

Antwerpen, 12. Januar, Nachmittags. Getreidemarkt. Weizen fest. —. Roggen behauptet. — Hafer begehrt. — Gerste belebt.

Antwerpen, 12. Januar, Nachmittags 2 Uhr 15 Minuten. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß loko 21,00 bez., 21,00 B., per Januar —,— bez., 20,00 B., per Februar —,— bez., 17,00 B., per Januar-März —,— bez., 16,75 B. — Steigend.

London, 12. Januar. 96% Javazucker loko 15,00, fest. — Rübenrohzucker loko 12,50, stetig. — Centrifugal-Cuba —,—.

London, 12. Januar. An der Küste 3 Weizenladungen angeboten. — Wetter: Frost.

London, 12. Januar. Chili-Kupfer 51⅞, per 3 Monat 52,50.

London, 12. Januar, 4 Uhr 20 Minuten Nachm. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Sämmtliche Getreidearten allgemein sehr fest, ruhig, feiner englischer Weizen ½ Sh. theurer, fremder sehr stramm, Eisgang hindert Ablieferung, Käufer abwartend, Mehl stetig, Hafer 1 bis 2 Sh. höher gegen Vorwoche, Mais ¼ Sh. höher, Gerste theurer.

Glasgow, 12. Januar, Nachm. Roheisen. (Schlußbericht.) Mixed numbres warrants 47 Sh. 9½ d.

Glasgow, 12. Januar. Die Verschiffungen betrugen in der vorigen Woche 3960 gegen 8170 Tons in derselben Woche des vorigen Jahres.

Newyork, 12. Januar, Vormittags. Petroleum. (Anfangskourse) Pipe line certificates per Februar 73,50. Weizen per Mai 105,00.

Newyork, 12. Januar. Wechsel auf London 4,82½. Petroleum in Newyork 7,40, in Philadelphia 7,40, rohes (Marke Parkers) 7,05. Pipe line certif. per Januar — D. 73⅝ C. Mehl 3 D. 80 C. Rother Winter-Weizen 1 D. 05⅝ C. Weizen per laufenden Monat 1 D. 03¾ C., per Februar 1 D. 04⅛ C., per Mai 1 D 04⅛ C. Getreidefracht 3,50. Mais 59,75. Zucker 4⁹⁄₁₆. Schmalz loko 6,15. Kaffee loko fair Rio Nr. 3 19,00. Kaffee per Februar ord. Rio Nr. 7 16,02. Kaffee per April ord. Rio Nr. 7 15,47. Weizen (Anfangs-Kours) per Mai 105,00.

Newyork, 12. Januar. Bestand an Weizen 25,519,000 Bushels, do. an Mais 2,815,000 Bushels.

Vermischte Nachrichten.

— (Stilgemäß.) Rittmeister: „Seit wann haben die gnädige Frau Ihre verehrte Frau Großmutter hier?" — Dame: „Nun, seitdem wir unsere altdeutsche Einrichtung haben! Zu der stimmt sie!"

Telegraphische Depeschen.

Wien, 13. Januar. Aus dem Finanzministerium verlautet, daß die Aussichten auf das Zustandekommen des deutsch-österreichischen Zollvertrages die denkbar besten seien; man habe Anhaltspunkte dafür, daß die Großindustriellen Ungarns und Oesterreichs voraussichtlich ihre Forderungen reduziren werden.

Brüssel, 12. Januar. Das Befinden der Prinzessin Henriette ist leider ein sehr ungünstiges, so daß das Aeußerste befürchtet wird.

Madrid, 12. Januar. Die Behörden erklären, daß der in Olot Verhaftete thatsächlich Padlewsky ist. Der Mörder verbleibt im Kommunalgefängniß bis die Konfrontation mit den französichen Polizeibeamten, welche morgen eintreffen sollen, stattgefunden hat. Der Verhaftete versuchte gestern Abend, bei der Vorführung vor den Untersuchungsrichter zu entspringen, wurde sofort festgenommen und in Ketten gelegt. Er erklärte auf seine That stolz zu sein, die er als Arm der himmlischen Gerechtigkeit vollzogen habe. Seine Auffindung war eine rein zufällige. Die Polizei suchte einige spanische Anarchisten mit denen er verkehrte. Die Verhaftung Padlewski's erfolgte lediglich, weil er ohne Paß war. Der Untersuchungsrichter beendete heute die Voruntersuchung; es bleiben nur noch die Auslieferungsformalitäten zu erfüllen.

Madrid, 13. Januar. Den Morgenblättern zufolge hat die spanische Regierung die Verhaftung Padlewskis der französischen Regierung offiziell mitgetheilt. Die Auslieferung des Verhafteten sei bereits beantragt worden für den Fall, daß die Identität des Verhafteten mit Padlewski durch nach Olot entsandten französischen Agenten festgestellt werde.

Petersburg, 12. Januar. Gegenwärtig sind mehrere neue, große, russische Dampfschiffsgesellschaften in der Bildung begriffen, wozu ein großes Kapital disponibel. Hiermit zusammenhängend, wird eine vollständige Abänderung der bisherigen Capotageregeln geplant, so daß künftighin die Fahrt aus russischen Ostseehäfen nach den russischen Schwarzemeerhäfen als Cabotagefahrt betrachtet und somit ausländischen Schiffen verboten werden wird.

Konstantinopel, 12. Januar. Wie hier ostentativ verlautet, soll die Verhaftung Lutzki's erfolgt sein, weil er angeblich bei einer noch rechtzeitig entdeckten Verschwörung gegen das Leben des Zarewitsch betheiligt gewesen sein soll. Die Entdeckung dieser Verschwörung sei auch die Ursache gewesen, weshalb die Reise des Zarewitsch nach Konstantinopel unterblieb.

Newyork, 12. Januar. Die Handelskammer nahm eine Resolution an, welche sich gegen die freie Ausprägung von Silber ausspricht.

Offene Stellen.

Männliche.

Ein Knabe mit guten Schulkenntnissen kann als **Schriftsetzer-Lehrling** eintreten bei

R. Grassmann.
Kirchplatz 3—4.

Einen tüchtigen Schneidergesellen auf Lagerarbeit verlangt **Müller,** König-Albertstr. 1, H. 3 Tr.

Schreiberlehrl mit gut. Handschrift ges. Rosengarten 62, 1 Tr., im Bureau.

Ein zuverlässiger Kutscher wird verl. Speicherstr. 9. Z. meld. v. 8-9 Uhr Morgens im Komptoir v. Hein. Klütz.

1 Schuhmachergeselle wird verlangt Züllchow, Stadenstr. 4.

Gesucht! ein **Primaner** zur Nachhülfe in Arithmetik. Offert. m. Preisang. unt 888 i. d. Exp. d. Bl., Schulzenstr. 9.

1 Schneidergesellen vl. **R. Westphal,** Frauenstr. 5.

Weibliche.

Maschinen- u. Handnähterinnen auf Hosen werden verlangt Baumstraße 21, 3 Tr l.

10 Mädchen auch Landm. verl. Liebenow, Krautmarkt 3.

Saub. arb. Handnähterin auf Hosen im Hause, auch solche auß. d. Hause sof. verl. bei hoh. Lohn und dauernder Beschäft. Splittstraße 3, II.

Westen-Nähterin verlangt außer dem Hause Roßmarkt 13, 4 Tr.

Hand- und Maschinennähterinnen auf Hosen werden verlangt Rosengarten 8, 3 Tr.

Hand- u. Maschinennähterinnen werden in u. außer dem Hause verlangt Louisenstr. 12, v. 3 Tr. l.

2 Mädchen fd. bei gutem Lohn dauernde Beschäftig. Karton- u. Schachtelfabr., Krautmarkt 11, II. F. Schmidt.

Geübte tüchtige Konfektionsarbeiterinnen finden in meinen Werkstätten im Geschäftshause dauernde Beschäftigung bei höchsten Stückpreisen.
Gustav Feldberg,
Damenmäntel-Fabrik.

Vermiethungen.

Wohnungen.

Löwestr. 8, Hinterh., eine freundl. Wohnung von 2 Stuben, Küche u. Zubeh. z. 1. Febr. zu vermiethen. Näh. das. Vorderhaus part. links.

1 freundl. Wohnung z. v. gleich od. spät. Oberwiek 42.

1 kl. Vorderwohnung z. vm. gr. Wollweberstr. 10, Lad.

Pölitzerstr. 59 sind 2 Stuben, Kabinet, Küche n Zubeh. z. 1. April zu verm.

Artilleriestr. 6 ist zum 1. April eine Wohnung von 2 Stuben gr. Kabinet, Küche 1 Tr. hoch zu vermiethen. Preis 32 ℳ

Pelzerstr. 10 eine kleine freundliche Vorderwohnung zum 1. Februar zu verm. Besichtigung v. 10—12 Uhr.

Artilleriestr. 3 ist ein Keller aus 3 Stuben, Küche u. Vorflur mit reichlichem Zubehör, zu Handelsräumen geeignet, zum 1. Februar 1891 zu vermiethen.

Apfel-Allee 17 sind kleine Wohnungen zu verm.

Baumstraße 21
ist eine Wohnung von 2 Zimmern zu vermiethen.
Schlichting.

1 Wohnung v. 2 Stuben, 2 Kammern, Küche u. Zubehör 4 Treppen. 1 Stube mit Kochofen zum 1. Februar zu verm. Näheres bei **M. Piper,** Albrechtstr. 8.

Augustastr. 7 eine Wohnung 3 Tr. r. vorn 5 Zimmor, Mädchenstube, Badestube u. Closet z. 1. April z. verm. Besichtig. v. 11—1 Uhr.

Bellevuestr. 8 1—2 St., Kab., K. Zub. z. 1. Febr. a. ruh. Mieth., desgl. 3—4 St. u. Zub. z. 1. April z. verm.

Stuben.

1 j. Mann f. sgl. Schlafst. gr. Ritterstr. 5, Vdh. II l.

1 ord. Mann findet Schlafstelle Rosengarten 8, H. II r.

1 Mädchen findet gute Wohnung Fuhrstr. 10, H. I r.

Wilhelmstr. 23, IV ein möbl Zim. an 1 od. 2 Herr. z. vm

1 j. Mann f. g. Schlafstelle Viktoriaplatz 7, H. II l.

Ein Schneider findet Platzwerkstelle große Wollweberstr. 65, Vorderh. 4 Tr. r.

1 ordtl. j. Mann f. frdl. Schlafst. Hohenzollernstr. 65, H. II grdz.

1 anständiger junger Mann findet Wohnung mit sep. Eingang **große Ritterstraße 5,** H. 2 Tr.

1 anständiger Mann f. sofort od. z. 1. aust. Schlafst. Wilhelmstr. 23, Hof 1 Tr. gradezu r.

2 fein möbl. Zimm. z. verm. Bogislavstr. 37, I l.

2 anst. junge Leute finden sofort freundl. Schlafstelle kl. Wollweberstr. 8, 2 Tr. l.

1 junges Mädchen findet Schlafstelle Galgwiese 20b, part. r.

1 j. Mann findet Schlafst. **Fischerstr. 16, II.**

2 anständige Leute finden Schlafstelle Hünerbeinerstr. 6, 3 Tr.

Eine leere Stube mit Ofen ist zu vermiethen. Zu erfragen König-Albertstr. 3, Seitenfl. part. rechts.

Ein junger Mann findet gute Wohnung bei **Bartelt,** gr. Wollweberstr. 23, Stfl. 3 Tr.

Lokale etc.

Eiskeller zu vermiethen Friedrichstraße 4, part. l.

1 Laden zum 1. April zu vermiethen. **Max Schmidt,** Aschgeberstr. 4.

Deutschestr. 52 Tischlerwerkst. mit a. ohne Wohn zum 1. April zu verm. N. 1 Tr. l

Verkäufe.

Pianino billig zu verkaufen Falkenwalderstraße 127, p. r., Eg. Behringerstr.

Friedr. Wolff,
13, Reifschlägerstr. 13.
LAGER
echt Solinger Stahlwaaren, Schleif- und Poliranstalt.
Empfehle mich dem geehrten Publikum zur Anfertigung
sämmtlicher Reparaturen.
Ausführung geschieht schnell, gut und billig.

Inventur-Ausverkauf

zurückgesetzter Waaren.

J. Lesser & Co.

Mönchenstrasse 20—21.

Den Herren **Schneidermeistern** empfehle ich als die vorzüglichste Maschine der Neuzeit, passend für **die schwerste,** sowie auch leichte **Schneider-Arbeit:**

Geletneky's Rundschiffchen-Nähmaschine

(Schnellnäher) D. R.-Patent 43097,
ausgezeichnet durch die
Goldene Medaille in Köln 1890
und in vielen **ersten Welt-Ausstellungen prämiirt.**
Hochachtungsvoll
C. L. Geletneky, Stettin,
Roßmarktstraße 18.

Anerkannt bester Bitterliqueur!
25 Preis-Medaillen. Gegründet 1846.
H. UNDERBERG-ALBRECHT's
allein echter
Boonekamp of Maag-Bitter
K.K. Hoflieferant in Rheinberg am Niederrhein.

Spratts Patent (Germany) Ltd.

Abtheilung II. **BERLIN N.** Lothringerstr. 67.
Salzrollen für Pferde, Rinder, Schafe etc.
sind von den bedeutendsten Thierärzten und Fachblättern aufs beste empfohlen und sollten in keinem Stalle fehlen.

Die Salzrolle ist aus **bestem, reinem** Salz gepresst und mit einer Achse versehen, so dass sie sich dreht, wenn ein Thier daran leckt, wodurch eine gleichmässige Abnutzung stattfindet.

Das Salz fördert den Appetit und die Verdauung, ohne grösseren Durst zu verursachen.

Den üblen Folgen, welche die Verabreichung des meist unreinen Steinsalzes hat, wird durch unsere Salzrollen vorgebeugt.

Die Salzrolle selbst ist durch einen sinnreich konstruirten Behälter von galvanisirtem oder emaillirtem Blech geschützt, und kann deshalb auf der Weide so gut wie im Stalle angebracht werden.

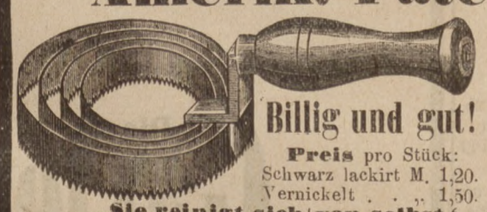
Eine Salzrolle reicht gewöhnlich 2—3 Monate, jedoch wird die erste Rolle schneller aufgebraucht sein, um das natürliche Verlangen der Thiere nach Salz zu befriedigen.

Der Behälter wird — wie die nebenstehende Abbildung zeigt — so befestigt, dass die Thiere die Salzrolle von unten bequem erreichen können.

Das Herausnehmen bezw. Einsetzen der Rolle geschieht, indem man die Messingschraube löst bezw. anzieht.

Preis pro Stück incl. galvanisirtem Blechbehälter Mk. 1
" " " " emaillirtem Mk. 2
Salzrollen allein 80 Pf. pro Stück oder Mk. 9 pro Dutzend.

Amerik. Patent-Striegel.



Billig und gut!
Preis pro Stück:
Schwarz lackirt M. 1,20.
Vernickelt . . „ 1,50.

Die Vortheile der Pferde-Striegel sind:

„Sie ist so weich wie eine Bürste“, weil die gezähnten Ringe nachgeben und sich dadurch einerseits den Vertiefungen, andererseits aber auch den Erhöhungen des Körpers anpassen.

„Sie reinigt sich von selbst“, weil durch die Bewegung der Ringe Schmutz und Haare von selbst abfallen.

„Sie putzt ein Pferd schneller u. besser als andere Striegeln“, weil sie 320 Zähne hat, welche ineinandergreifen und somit zugleich die Bürste ersetzen.

„Sie kann nie die Haut verletzen“, weil sie sich allen Theilen des Pferdes von den Ohren bis zu den Hufen anschmiegt.

„Sie ist dauerhafter als andere Striegeln“, weil die Ringe aus bestem Federstahl, der Griff aus schmiedbarem Gussstahl gefertigt und alle Theile fest vernietet sind.

„Die Zähne legen sich nicht um“, weil die Striegel kreisförmig und elastisch ist.

Spezial-Niederlage
von
Chokoladen und Zuckerwaaren
aus der Fabrik von
Gebrüder Stollwerck, Cöln a. Rh.
Heyl & Meske, 46 Breitestr. 46.

Deutsche Ausstellung
für
Kunst- und Industrie-Erzeugnisse.
LONDON, 1891.
Auskünfte und Anmeldebogen: —
Kommissariat — Berlin. W.
Architectenhaus, Wilhelmstrasse 92.
Die erste Raumvertheilung findet am 31. Januar statt.

Die einzige große Modenzeitung, welche alle 8 Tage erscheint, ist

Der Bazar

Illustrirte Damen-Zeitung für Mode, Handarbeit und Unterhaltung.

Abonnementspreis = 2½ Mark = vierteljährlich.

Der Bazar übertrifft an Reichhaltigkeit jedes andere Modenblatt.

Alle Postanstalten und Buchhandlungen nehmen jederzeit Abonnements an.

Probe-Nummern versendet auf Wunsch unentgeltlich die Administration des „Bazar“ Berlin SW.

Haar-Ausfall

— wie solchem vorzubeugen und wie solcher zu bekämpfen ist — ob ein neuer Haarwuchs noch möglich und zu erhoffen ist, darüber giebt in präciser und klarer Weise, unter Berücksichtigung der neuesten Errungenschaften auf dem Gebiete der Haargesundheitspflege, ausführliche Aufklärung und Belehrung **Georg Kühne's allseitig belobter Rathgeber für rationelle Haarpflege. 6. Auflage.**

Derselbe ist **gratis** und **portofrei** zu erhalten vom Verfasser:

Apotheker *Georg Kühne*, Dresden-Neust.

Ebendaselbst gratis sind Georg Kühne's Abhandlungen über eine **rationelle Pflege des Teints und der Zähne** zu haben.

Opitz & Schubbert, Stettin,

Pölitzerstrasse 93.
Destillation. Fabrik ff. Liqueure und Branntweine.
Destillirte künstl. Mineralwasser aus chemisch reinen Ingredienzien wie
Brauselimonaden
halten wir gütiger Beachtung empfohlen.

Unsere direct bezogenen

Moselweine	a Flasche	**1,00—2,00 M.**
Rothweine	„ „	**1,00—3,00** „
Ungarweine	„ „	**0,75—3,00** „
Portweine	„ „	**1,50—3,00** „
Madeira, Sherry	„ „	**2,00—3,00** „

bringen hierdurch in empfehlende Erinnerung.

Zu Festlichkeiten
halten bestens empfohlen
Arac's, Cognac's, Rum's. Arac-, Burgunder-, Kaiser-, Portwein-, Rum-, Rothwein-, Royal-, Schlummer-, Sherry-, Victoria-Punsch-Essenzen. Grog- und Glühwein-Essenzen
zu Tagespreisen.

Haupt-Niederlage
für die Provinz Pommern und die Ostseehäfen der Kohlensäure-Industrie **Lychen.**
Grösste Spezialfabrik für **flüssige Kohlensäure.**
Lieferungen z. **Original-Fabrikpreisen.** — Flaschen u. Gewinde passen zu jedem Apparat. Günstige Bezugsbedingungen. — **Preislisten** werden auf Wunsch portofrei zugesandt.

Am **Montag** kommen

Reste von Kleiderstoffen

in schwarz und couleurt, und

Reste v. Engl. Tüllgardinen

1 bis 2 Meter lang zu aussergewöhnlich billigen Preisen zum Verkauf.

Paul Letsch,

gr. Domstr. 22.

„Mode und Haus“

Praktische Illustrirte Frauenzeitung

(laut amtlicher Postzeitungsliste in nahezu sämmtlichen Poststationen verbreitet).

Abonnementspreis nur 1 Mk. vierteljährlich.

Billigstes und gelesenstes Moden-, Handarbeiten- und Familienblatt,

zweimal monatlich erscheinend, enthält auf wenigstens 30 Seiten Text, mit ca. 60 künstlerischen Original-Illustrationen:

„Mode-Novitäten“ für alle Gegenstände der Garderobe;
„Handarbeiten-Neuheiten“, praktisch verwerthbar;
„Handarbeits-Vorlagen“ in Naturgrösse;
„Schnittmusterbogen“, zur Selbstanfertigung moderner Costüme;
„Hausfrauenzeitung“ erschöpfendsten, praktischen Inhalts;
„Illustrirte Belletristik“, Beiträge erster Schriftsteller; actuelle Illustrationen;
„Illustrirte Kinderwelt“, zur Unterhaltung, Belehrung u. Erziehung der Kinder;
„Monogramm-Alphabet“ in Kreuzstich und Plattstich;
„Meinungsaustausch der Abonnentinnen“ etc. etc.

Abonnementspreis 1 Mk. 25 Pf.

Für die kleine Mehrausgabe von **25 Pf.** vierteljährlich bringt eine zweite Ausgabe von „Mode und Haus“ neben Vorstehendem des Weiteren:

Farbenprächtige Stahlstich-Modebilder;
Bunte Handarbeiten-Vorlagen;
Schaustück-Monogramm-Gravüren.

Abonnements zum Vierteljahrpreise von **1 Mk.**, bezw. **1 Mk. 25 Pf.** bei allen Postanstalten und Buchhandlungen.

Fertige Unterkleider u. Strumpfwaaren aller Art

für Damen, Herren und Kinder, sowie

Flanelle, Frisaden, gerauhte Piqués, Parchende und Strickwollen

empfehle ich in nur besten Qualitäten zu sehr billigen Preisen, darunter folgende Artikel als Gelegenheitskauf:

Fertige Flanell-Beinkleider mit Handlanguette

für Kinder von 2 Jahren	per	Stück	75 Pf.
für Kinder von 3 bis 4 Jahren	„	„	90 „
für Kinder von 5 bis 6 Jahren	„	„	100 „
für Kinder von 7 bis 8 Jahren	„	„	110 „
für Kinder von 9 bis 10 Jahren	„	„	125 „
für junge Mädchen v. 11 bis 12 Jahren	„	„	135 „
für junge Mädchen v. 13 bis 14 Jahren	„	„	160 „
für Damen 75 cm lang	„	„	175 „
für Damen 85 cm lang	„	„	200 „
für Damen 90 cm lang	„	„	225 „

Fertige Parchend-Beinkleider mit farbigen Litzen.

für Kinder von 2 Jahren	per	Stück	50 Pf
für Kinder von 3 bis 4 Jahren	„	„	55 „
für Kinder von 5 bis 6 Jahren	„	„	60 „
für Kinder von 7 bis 8 Jahren	„	„	70 „
für Kinder von 9 bis 10 Jahren	„	„	80 „
für junge Mädchen v. 11 bis 12 Jahren	„	„	90 „
für junge Mädchen v. 13 bis 14 Jahren	„	„	100 „
für Damen 75 cm lang	„	„	110 „
für Damen 85 cm lang	„	„	125 „
für Damen 90 cm lang	„	„	135 „

Bunte Nachtjacken
für Kinder per Stück von 40 Pf. an,
für Damen per Stück v. Mk. 1,25 an.

Gestrickte Herren-Westen
per Stück von Mark 2,50 an.

Nachtröckchen
in 3 verschiedenen Größen und in eigener, sauberer Arbeit aus weißen Piqué's und bunten Parchenden
per Stück Mk. 0,75, 1,00 u. 1,25.

Weiße Nachtjacken
von gerauhtem gutem Piqué vollkommen groß per Stück Mk. 1,30.

Gestrickte Damen-Westen
per Stück von Mark 1,50 an.

Schürzen
für Damen und Kinder in größter Auswahl.

Cravatten
in den neuesten Seidenstoffen und den elegantesten Facons zu auffallend billigen Preisen und in kolossal großer Auswahl.

84 cm breite Elsasser Hemdentuche

Marke C	9	per Mtr.	33 Pfg.	in kleinen Stücken	von	20	Mtr.	Mk	6,00,
„ L	11	„ „	38	„ „ „	„	20	„	„	7,00,
„ G	13	„ „	43	„ „ „	„	20	„	„	8,00,
„ E	15	„ „	45	„ „ „	„	20	„	„	8,40,
„ L	17	„ „	47	„ „ „	„	20	„	„	9,00,
„ E	19	„ „	50	„ „ „	„	20	„	„	9,60,
„ T	21	„ „	55	„ „ „	„	20	„	„	10,40.

Handschuhe
mit Lederspitzen für Damen in allen Farben.

Oberhemden
nach Maaß unter Garantie für tadellosen Sitz; dieselben vom Lager von Mk. 2,75 an.

Gerauhte Piqués und Dammassés

in neuen hübschen Streublümchen und Fantasie-Mustern per Meter 50 Pf., 55 Pf., 60 Pf., 75 Pf., 90 Pf., Mk. 1,00, 1,20.

Fertige Betteinschüttungen
sauber genäht, ohne Berechnung eines Nählohnes.

Fertig genähte Strohsäcke
in grau, grau und roth gestreift von Mark 1,00 an.

Fertige Bettbezüge
in bunt karrirt Baumwolle und Halbleinen, in weiß Elsasser Renforcé nnd Dammasses.

Fertige Laken
ohne Mittelnaht, das Säumen gratis.

Eigene Handarbeit in gehakten und gestrickten Unterröcken, Kleidchen, Jäckchen, Schuhchen, Fäustel und Kopfhüllen.

Corsets,
per Stück von 1 Mark an.
Specialitäten:
Whalonia-Corset
per Stück 5,50.
Mikado-Corset
per Stück 6,25.

Tricotagen
in größtem Sortiment für Damen und Herren.

Damen-Hemdchen	von Mk.	0,90	an.
Herren-Hemden	„ „	0,95	„
Herren-Hosen	„ „	1,35	„
Herren-Hosen (Jäger)	„ „	2,00	„
Herren-Hemden (Jäger)	„ „	1,75	„

Kinder-Tricots
für das Alter von 2 bis 3 Jahren in Baumw. 50, in Wolle 1,45.

4 „ 5	„ „ „	65,	„	„	1,60.
6 „ 7	„ „ „	85,	„	„	1,80.
8 „ 9	„ „ „	1,00,	„	„	2,10.
10 „ 11	„ „ „	1,20,	„	„	2,35.
12 „ 13	„ „ „	1,40,	„	„	2,50.

Regenschirme
für Damen und Herren, in Zanella per Stück von Mk. 1,25 an,
in Gloria per Stück von Mk. 3,00 an.
Reinseidene Hammonia-Schirme
bei 2jähriger Garantie per Stück 16 Mark.

Neuheit! Patent-Rockstoß in allen Farben.

C. L. Geletneky,

Roßmarktstraße 18.

Für Bücherfreunde!

Interessante Werke und Schriften:

zu den allerbilligsten Preisen!!

Garantie für komplet! und fehlerfrei!!!

1) **Göthe's** Werke, die vorzügliche Auswahl in 16 Bänden, Klassiker-Format, in eleganten Einbänden mit Vergoldung gebunden, 2) **Fürst Bismarck**, sein Leben und Wirken von **Brachvogel**, mit Portr., 3) **Auswanderer-** und Ansiedlerleben in Brasilien, Landes- und Völkerkunde, 256 Seiten mit Kupfertafeln in Ton- und Farbendruck, größtes Oktav-Format, alle **3** Bücher zusammen nur 9 *Mk* — **Brockhaus größtes Konversations-Lexikon**, 11. vorvorletzte Aufl., vollst von A—Z, in **15** großen starken Bänden geb., statt 120 *Mk* antiqu. für nur 30 *Mk*, (franko in vier Postpacketen 32 *Mk*). **Pierer's** Konversations-Lexikon, 2. Aufl. vollständig in 34 Bänden, gebunden, Ladenpreis 120 *Mk*, antiquarisch für 20 *Mk* 50 (franko in 5 Postpacketen 23 *Mk*). **Meyers Konversations-Lexikon**, 2. vorvorletzte Aufl., vollständig von A—Z mit Bild. in 16 großen starken Bänden gebunden, statt 160 *Mk* antiquarisch für 45 *Mk* (franko in 5 Postpacketen für 47½ *Mk*) — 1) **Shakespeare's** sämmtliche Werke, die **illustrirte** deutsche Ausgabe, 4 Oktavbände, mit ca. 300 Illustrationen, elegant gebunden, 2) **Tristan Schandi's** Leben und Meinungen, berühmtes Werk von Lorenz Sterne, 3) Die Schweiz, Ober-Italien 2c. von Berlepsch, mit 45 Ansichten, Karten 2c., elegant gebunden, alle **3** Werke **zusammen** nur 9 *Mk* — 1) Briefe aus der Hölle, sensationelles Werk in groß Oktav, 2) Im Jenseits, elegant gebunden, Beide zusammen 4 M. 50. — 1) Dr. **Zimmermann's** Naturwunder und Reich der Luft mit Illustrationen, gr. Oktav, 2) Bilder aus der Völkerkunde, mit 96 Abbildungen, groß Oktav, beide Werke zusammen 4 *Mk* 50. **Lessing-Gallerie**, Prachtkupferwerk, mit **30** Stahlstichen, Kunstblätter von Pecht, Salon-Prachtband mit Goldschnitt nur 6 *Mk* — **Schleiermachers** berühmte Predigten, 4 große Oktavbände, statt 18 *Mk*, nur 6 *Mk* — Geschichte der **Italienischen Malerei** (Michael Angelo, Leonardo da Vinci, Rafael), Pracht-Kupferwerk in gr. Okt., mit den Kunstblättern nur 4 *Mk* 50. — 1) **Heine's** sämmtl Werke, 12 Bände, in eleg. Einbänden, 2) Italienische Dichter- und Künstler-Profile, gr. Oktav, 3) **E. T. H. Hoffmann's** berühmtes Werk Kater Murr, 2 Theile, alle 3 Werke zus. nur 9 *Mk* — **Anatomischer Bilder-Atlas** mit **138** Abbild., nebst vollst. Beschreibung, größt. Quer-Quart-Format, nur 4 M. 50. — **Lessing's** Leben und Werke, v. H. Zimmern, in 2 groß Oktavb., statt 14 *Mk* für nur 4 *Mk* 50. — **Washington Irving's** ausgew. Werke, gr. Prachtausgabe mit Illustrationen v. Camphausen 2c., groß Format, statt 18 *Mk* nur 4 *Mk* 50. — 1) **Land- und Hauswirthschaft** von Dr. **Hamm**, mit ca. 400 Abbildungen, groß Format, 2) **Der Zimmergarten**, vollständige Anleitung mit sehr vielen Illustrationen, eleg. kartonnirt. Beide zus. nur 3 *Mk* 50. — 1) Aus Deutschlands großer Kaiserzeit. Band I u. II, Ladenpreis 6 *Mk* 2) Naturgeschichtlicher Bilder-Atlas aller Reiche, mit ca. **1000** Abbildungen, Quer-Quart, Beides zus. nur 3 M. 50. — 1) **Saphir's** humoristische Werke, in 4 Bänden, in eleg. Einbänden, 2) **Heinrich Heine** u. die Frauen mit Portraits, beide Werke zus. 6 M. — **1001 Nacht**, die **große** Pracht-Ausgabe mit **200** Bildern, Quartformat im schönsten Prachteinband mit Vergoldung nur 8 *Mk*! — **Paul de Kock's** humoristische Romane, illustrirte deutsche Ausgabe, 20 Theile Klassiker-Format, mit Bildern, nur 9 *Mk* — 1) Die Schönheit der Frau mit Illustrationen, 2) Der Mensch und sein Geschlecht, Beides zus. 3 M. — 1) Geheimbuch der Ehe, 2) Der Haus- und Selbst-Arzt mit Illustr. geb., groß Oktav, beides zusammen 3 M. — **Geschichte der Revolutions-Jahre** v. 1848 an. Eine umfassende geschichtliche Darstellung von Bernstein, 260 Seiten größtes Oktav nur 2 *Mk* — Alex Dumas, Graf v. Monte Christo, 6 Oktavbände, 5 *Mk* — **Ueber die Ehe**, hochinteressantes Werk, 312 Seiten, gr. Oktav. 2 *Mk* 50, 1) Memoiren eines Polizeibeamten, 2) Memoiren eines Advokaten. Beide Werke in groß Oktav zusammen 4 *Mk* — 1) **Boccacio**, Decameron, die schöne Ausgabe in gr. Oktav, 2) **Der Hochstapler**, Sittengemälde, zus. 3 M. **Aus Rußland**, 1) der **russische Nihilismus**, 2) Mysterien, Aufzeichnungen eines ehemaligen Nihilisten, 2 Bände Oktav, nur 3 *Mk* 50 *Pf*. (Hochinteressant.) — **Adrian Balbi's** Allgemeine ausführliche **Erdbeschreibung**, das größte derartige geogr. Werk, in 2 großen starken Bänden, größtes Oktav Format, statt 20 *Mk* nur 5 *Mk* — **Grazien-Album**, 25 photogr. Lichtdruckbilder in groß Okt., in eleg. Mappe m. Vergoldung 5 Mk. — 1) Frauenkniffe, Erfahrungen eines Roués, 2) **Der Frauenspiegel** gr. Okt., beides zus. 3 M. — Ueber Land und Meer pr. vollständiger Band in größtem Format 3 *Mk* — Gartenlaube pr. vollständiger Jahrgang, in groß Quart. 2 *Mk* 50. — 1) Schalk, mit 1000 den Illustrationen, pr. vollständiger Band in Quart, 2) Anekdoten-Lexikon, beides zusammen 3 *Mk* 50. — Marie Sophie **Schwartz** beliebte Romane, **12** Bände, Klassiker-Format nur 4 *Mk* 50. — 1) **Schiller's** sämmtl. Werke, die vollständige Klassiker-Ausgabe in 12 Bänden, in reich vergoldeten Einbänden gebunden, 2) Serbien und Bulgarien, Schild. v. Land u. Leuten, illustr. 3) Eine Gedichtsammlung elegant gebunden mit Goldschnitt, 4) Die Jahre der Reaktion, historische Revolutionsereignisse 2c., hochinteressant von Dr. Bernstein. — Alle **Vier** Werke zus. nur **9** M. — 1) **Körner's** sämmtliche Werke, elegant gebunden, 2) **Becker's** Geschichte der Griechen, für die Jugend, 3 Theile, Oktav, eleg. gebunden, beide Werke zusammen nur 4 *Mk* 50. — 1) **Schiller-Halle, Gedanken-Schatz** aus Schiller's Werken und Briefen, 620 Seiten groß Oktav, 2) Heinrich Heine und die Frauen mit Porträts, zus. nur 4 M. — **Casanova's** Memoiren, beste deutsche vollständigste Ausgabe in 17 Oktavbänden nur 15 M. — Mathilde, oder Memoiren e. jungen Frau, 4 Bände gr. Okt. 4 *M* 50 *Pf*. — **Bulwer's** beliebte Romane, die deutsche Kabinet-Ausgabe, **35** Bändchen für nur 6 *Mk* — **Egyptische Geheimnisse**, 4 Theile, mit über **1200** bewährten Geheim- u. Sympathiemitteln, 4 *Mk* (selten). — Geschichten und Enthüllungen der ganzen **Freimaurerei** vom Ursprung bis zur Gegenwart, Sitten, Gebräuche 2c., groß Oktav, statt 12 M. nur 4 M. — **Die Welt der Vögel**, die Prachtausgabe von Michelet, mit **hunderten** Abbildungen, elegant ausgestattet, großes Format, nur 4 *Mk* 50. — Die Geheimnisse von Berlin, Berlins berühmte und berüchtigte Häuser, in 2 großen starken Bänden, nur 4 *Mk* 50 *Pf*. — 1) **Schlössing**, Handelskorrespondenz in 6 Sprachen, 2) **Hogarth's** 58 Illustrationen nebst Text, eleg. geb. zus. 3 *Mk* — 1) Vor den Koulissen, Interessantes aus dem Theaterleben mit 44 Porträts, 2) Hamburger Theater-Dekameron (sehr interessant), beides zusammen nur 4 M. 50. — Atlas des Bauwesens mit ca. 500 Abbildungen, Quer-Quart, 4 M. **Botanischer** Bilder-Atlas mit ca 600 Abbildungen nebst Text, groß Quer-Quart, nur 4 M. 50. — Zoologischer Bilder-Atlas m. 860 Abbildungen nebst Text, v. Dr. **C. Vogt**, groß Quer-Quart nur 5 M. — **English Novels**, **12** Bände interessante **englische** Original-Romane statt 18 *Mk* nur 4 *Mk* 50 *Pf*. **Der Dänische Hof**, 7 große Octavbände, statt 30 M. nur 8 M. (sehr selten). 1) **Lessing's** sämmtliche poetische und dramatische Werke, elegant gebunden, 2) **Immermann's** Dramen Oktav Ausgabe, 3) **Spinoza's** System der Philosophie in Oktav-Ausg., alle 3 Werke zusammen 4 *Mk* 50. — Geschichte **Julius Cäsars** vom Kaiser Napoleon III., deutsche Pr.-Ausg. in 2 großen starken Bänden, statt 21 *Mk* für 5 *Mk* — **24** Bände interess. vorzüglicher Romane 2c. bedeutender Schriftsteller, statt Ladenpreis ca. 70 *Mk*, für nur 9 *Mk*, 10 Bände do. nur 4 *Mk* 50. — Das 6te und 7te Buch Moses Geheimnisse aller Geheimnisse, das ist magisch Geisterkunst, nach einer alten Handschrift, deutsch, mit vielen Abbildungen, sammt wichtigen Anhang nur 6 M. (Interessante Kuriosität.) — **Die Kriege Frankreichs** gegen Deutschland seit 2 Jahrhunderten, das berühmte Werk von Wickede, in 3 Oktavbänden, statt 15 *Mk* nur 4 *Mk* 50. — **Dresdener Gemälde-Gallerie**, **25** Meisterwerke, größtes Oktav in Pracht Mappe mit Vergoldung nur 5 *Mk* — **Kalisch's** komische Werke (67 lustige Abtheilungen) in 5 Theilen, größtes Oktav mit hunderten Illustrationen für 3 *Mk* 50. — **Raphael-Gallerie**, **25** Meisterwerke Raphaels größt Octav, in Prachtmappe mit Vergoldung, nur 5 *Mk* —

Jugendschriften-Ausverkauf.

1) **Grimm's** Märchenbuch mit den Farbendruckbildern, elegant, 2) Ein Bilderbüchlein, 3) Bunte Welt **1889**, die interessantesten Erzählungen, Gedichte Lieder 2c., reizend illustrirt, groß Format, Alle **3** zusammen nur 2 Mk. — 1) **Coopers** Lederstrumpf-Erzählungen, Indianergeschichten mit Farbendruckbildern, elegant, 2) Aus der Kaiserzeit, Lebensbilder deutscher Kaiser, Band 1 u 2, Ladenpreis 6 *Mk*, beide zusammen nur 3 *Mk* — — 1) Nordpolfahrten von den ältesten Zeiten bis Gegenwart, illustrirt, 2) Des Jugendfreundes Erzählungen, mit kolorirten Bildern, 3) 1001 Nacht, mit kolorirten Bildern, elegant, Alle 3 zusammen nur 3 *Mk* — 1) Skizzen und Bilder aus allen Reichen der Natur, 256 Seiten Oktav, mit Landschaftsbildern, 2) Das Mineralienbuch mit Abbildungen, 3) die Wunder des Himmels 2c. mit kolorirt. Bild, Alle **3** zusamm. nur 3 *Mk* —

Musik im Hause!

455 Piecen für Piano

zusammen für nur 10 Mark!!

100 der beliebtesten schönsten neuen Tänze.
100 der schönsten Volkslieder aller Nationen für Piano nebst Text.
41 berühmte Kompositionen von Schumann.
14 brillante Konzertstücke von Chopin, Rubinstein, Weber 2c.
18 brillante Salonstücke von Schubert, Mendelsohn, Tschaikowsky 2c. 2c.
182 Lieblingsstücke von Mozart, Beethoven, Weber u. A., sowie aus Opern 2c.

Alle diese **455** Piecen in schönen großen Quart-Ausgaben, in 6 hübsch ausgestatteten Albums mit gutem Druck und schönem Papier, gänzlich neu und fehlerfrei

zusammen für 10 Mark.

Ferner liefere a) **50** der schönsten u. neuesten **Operetten** (als Fledermaus, Boccaccio 2c. 2c. in Auszügen, Potpourris 2c für Piano. b) **30** große **Opern**, Potpourris für Piano in 5 Albums. c) **100** beliebte Tänze von Johann Strauß für Piano.

Diese Collektion (a. b. c.) in **7** Album groß Quart, für den billigen Preis von **10** *Mk*

Geschäftsprinzip seit 33 Jahren: Jeder Auftrag wird sofort in guten, **fehlerfreien** Exemplaren prompt expedirt von der **Export-Buchhandlung** von

J. D. Polack in Hamburg.

Im eigenen Hause: Gänsemarkt 30—31.

Expedition gegen Einsendung oder Nachnahme des Betrages Bücher und Musikalien sind überall **zoll- und steuerfrei.**

Johann Faber Bleistifte betreffend.

Da im Handel in letzter Zeit mehrfach Bleistifte 2c. angeboten werden, welche mit den Anfangsbuchstaben **J. F.** und „Lyra“ gestempelt sind, mache ich das konsumirende Publikum höflich darauf aufmerksam, daß alle solche mit **J. F.** gestempelten Bleistifte 2c. **nicht** aus meiner Fabrik stammen. Alle **echten Johann Faber** Bleistifte sind mit **meinem vollen Namen Johann Faber** und als **Schutzmarke:** mit **zwei sich kreuzenden Hämmern gestempelt.**

Johann Faber in Nürnberg.

Von meiner Loitzer Glashütte
unterhalte ich hier beständig ein reichhaltiges Lager aller Sorten
Wein-, Bier- u. Seltersflaschen,
letztere beide Sorten auch mit Patentverschluß, und offerire davon billigst.

Joh. Fr. Eschricht,
Kontoir: Frauenstr. 14. Lager: Blechbude, Oberwiek.

Uhren Uhren
aller Art
verkauft und reparirt unter Garantie
R. Stabreit, Uhrmacher,
2 Papenstr. 2, nahe der Mönchenstr.
Theilzahlung ohne Aufschlag.

Haarfärbemittel,
à Fl *Mk* 2,50, halbe Fl. *Mk* 1,25, färbt sofort echt in Blond, Braun u. Schwarz, übertrifft alles bis jetzt Dagewesene.

Die alleinige Niederlage befindet sich in **Stettin** bei Herrn **Theodor Pée,** vormals Adolf Creutz, Breitestraße 60.

Neue (1890r) Füllung
hochfeinster Qualität.

Der an Güte unerreicht und einzig dastehende **rheinische Trauben-Brust-Honig** ist ächt zu haben unter Garantie
½ Fl. (Gold-Kapsel) à *Mk* 3.—
¼ Fl. (rothe „) à *Mk* 1½
⅛ Fl. (Silber- „) à *Mk* 1.—
nebst Gebr.-Anweisung in **Stettin** in allen Apotheken.

F. C. Winter'sche Verlagshandlung in Leipzig.

Soeben erschien in unserm Verlage:

Lehrbuch der Finanzwissenschaft.

Von
Dr. **Adolf Wagner,**
Geh. Regierungsrath und Professor der Staatswissenschaften in Berlin.

Zweiter Theil.

Theorie der Besteuerung. Gebührenlehre und allgemeine Steuerlehre.

Zweite
vielfach veränderte und vermehrte Auflage.
Zweite Abtheilung.
Allgemeine Steuerlehre.
Gr. 8. Geh. Ladenpreis 15 *Mk* 50 *Pf*.

Die Gartenlaube

beginnt soeben einen neuen Jahrgang mit dem Roman

„Eine unbedeutende Frau“

von

W. Heimburg.

Man abonnirt auf „Die Gartenlaube“ 1891 in Wochen-Nummern bei allen Buchhandlungen und Postanstalten. Abonnementspreis vierteljährlich nur 1 Mk. 60 Pf.

Mündliche und schriftliche Bestellungen werden auch an den Schaltern der Post-Anstalten angenommen.